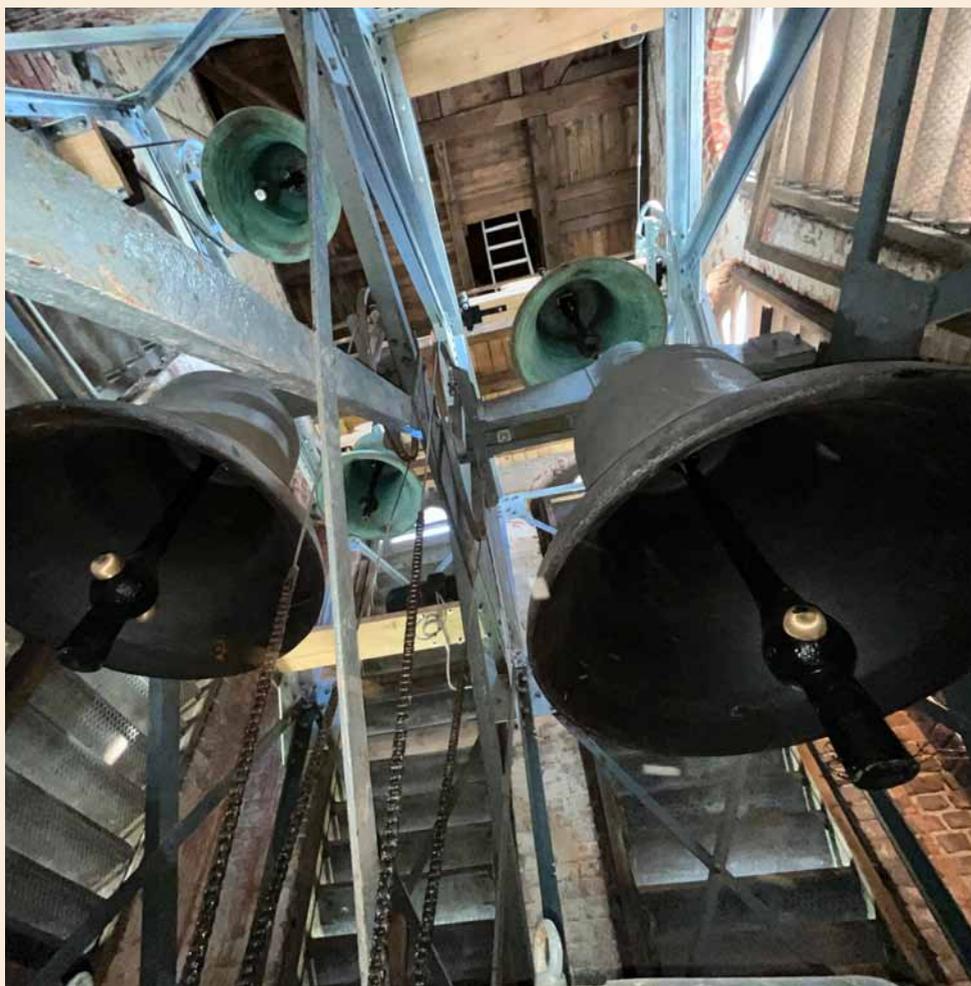


**Gemeindebrief Nr. 226** | Ostern – Sommer 2025

Warendorf | Einen | Milte | Müssingen | Beelen | Ostenfelde | Westkirchen



*Erweiterter Glockenstuhl der Christuskirche mit fünf Glocken*



Wir bieten an:

- Wartungen
  - Störungsbehebung von Kesselanlagen
  - Kernbohrungen
  - Rohrreinigung
  - Sanitärreparatur
  - Klimaanlage
  - Service von Angebot bis zur Umsetzung
- Firma Kilanowski Heizung/Sanitär e.K.  
Zumlohstraße 55  
48231 Warendorf  
Tel. 02581 - 3323  
Fax: 02581 - 633219  
E-Mail: info@kilanowski.de  
www.kilanowski.de

**BUDDE**  
**GRABMALE**

WARENDORF

**Besuchen Sie  
Deutschlands größte  
Grabmalausstellung!**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf  
Tel. 02581-3076  
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,  
informieren Sie sich  
auf unserer Homepage oder  
besuchen Sie uns  
direkt vor Ort.**

**50**  
**JAHRE**  
1968 - 2018

[www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)

Lieferung und Aufstellung im  
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.



✓ **Kompetent**  
✓ **Engagiert**  
✓ **Persönlich**



**hansa-apotheke**

Münsterstraße 6  
48231 Warendorf  
[www.hansa-apotheke-warendorf.de](http://www.hansa-apotheke-warendorf.de)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Glocke ist ein besonders faszinierendes und eines der ältesten Musikinstrumente überhaupt. Vor 5000 Jahren ursprünglich aus China kommend, hat die Glocke in vielen Kulturen einen Platz eingenommen, nicht zuletzt seit den Zeiten des frühen Christentums auch in Europa. Überall in Deutschland ist der Glockenklang regelmäßig zu hören. Seit Jahrhunderten begleitet er das tägliche Leben der Menschen und versammelt sie zu Gebet und Gottesdienst. Das Faszinierende an der Glocke ist nicht nur ihr Klang, einzeln oder in einem Geläute, sondern sind ebenso ihre handwerkliche Entstehung und ihre künstlerische Gestaltung: Glockenguss und Glockenzier.

Sie haben das Motiv auf der Titelseite des Gemeindebriefes sicher erkannt: Es ist der sonst verborgene Blick in den Turm der Christuskirche mit dem um drei Glocken erweiterten Glockenstuhl. Nun läuten sie – endlich, nachdem sie seit 1964 in der Jakobuskirche Westkirchen geläutet hatten und die letzten 10 Jahre schweigend an der Ostseite auf dem Boden neben der Christuskirche gestanden haben. Unser sehr ungewöhnliches Projekt der „Glockentranslozierung“ ist nun abgeschlossen. Auf die Frage: „Hörst Du nicht die Glocken?“ können wir jetzt mit einem klaren „Ja“ antworten.

Es geht nicht nur um das Hören, vielmehr um den Wohlklang in der Kombination einzelner Glocken. Das ist geradezu ein

Sinnbild für die Gemeinde mit dem Zusammenwirken vieler Einzelner. Wo es gelingt, entsteht im übertragenen Sinn auch ein Wohlklang, der allen zugute kommt. Die Glocken bilden auch einen Weckruf und erinnern morgens, mittags und abends an das Gebet, das uns unmittelbar mit Gott verbindet. Die Glocken laden zum Gottesdienst ein und der Stundenschlag hilft, den Tag zu strukturieren und vergegenwärtigt die Kostbarkeit der uns geschenkten Zeit.

Die Glocken „bimmeln“ nicht einfach nur, wie manche sagen, sondern erinnern in ihrem Geläute an Gottes Gegenwart in sämtlichen Lebenslagen, im ganz normalen Alltag, an besonderen Festtagen wie bei einer Hochzeit oder auch in der Trauer über einen Verstorbenen.

Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest und grüßen Sie mit dem Motto des Kirchentages nach Ostern in Hannover: *Lebt mit Neugier in der Welt. Vertraut Gott. Seid mutig und stark. Was ihr tut und was ihr lasst: Macht alles in Liebe.*

Frohe Ostern!

*Heinrich Behring*

Andacht ..... 5

**AKTUELLES**

Erweitertes Glockengeläut der Christuskirche ..... 6

Konfi-Segelfreizeit in den Osterferien ..... 8

39. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025 in Hannover: mutig – stark – beherzt ..... 9

1945 bis 2025 – 80 Jahre nach dem 2. Weltkrieg..... 11

Unsere Konfirmationen 2025 ..... 12

Bethelsammlung ..... 14

Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten Rüenschlütpe ..... 14

Gartenkonzert mit Jonathan Böttcher ..... 16

Einladung zur möglichen Gründung eines Hauskreises ..... 16

**ERLEBTES**

Leib & Seele – Herbst/Winter 2024/2025 ..... 18

Karneval in der Bodelschwingschule ..... 19

25 Jahre ökumenischer Jugendtreff @ttic ..... 20

Schulkinder-AG im Evangelischen Kindergarten ..... 24

**ORGANISATORISCHES**

Taufen, Beerdigungen ..... 26

Gottesdienst aus der Christuskirche online feiern ..... 27

Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf ..... 28

Gottesdienste: St. Elisabeth Beelen, Friedenskapelle Ostenfelde, Philipp-Melanchthon-Haus, Seniorenzentrum Eichenhof, Seniorenwohnen Emspromenade, Malteser-Marienheim, Taize-Gebet ..... 30

Patentag 2025 „Lebendige Patenschaft“ ..... 32

Taufest 2025 am Feldmarksee in Sassenberg ..... 32

Trauercafé im Martin-Luther-Haus ..... 34

Senioren-gemeinschaft Westkirchen – Senioren-Geburtstagsfeier für Jubilare ..... 35

Jubiläums-Konfirmation ..... 35

Kinderseite ..... 36

**PERSÖNLICHES**

Interview mit Dr. Sebastian Kollhoff ..... 37

Marja Ruzhitskaya: Die Taufe als Erwachsene ..... 40

Robert Lossow: Lektorenausbildung ..... 41

Bergfest für FSJ-Ler Martin Bury ..... 42

**THEOLOGISCHES**

Gründonnerstag mit Tischabendmahl ..... 44

Karfreitag mit Schweigemeditation ..... 45

Pfingstmontag: Gastpredigt von Dr. Nadezhda Beliakova ..... 45

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach ..... 46

**UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN**

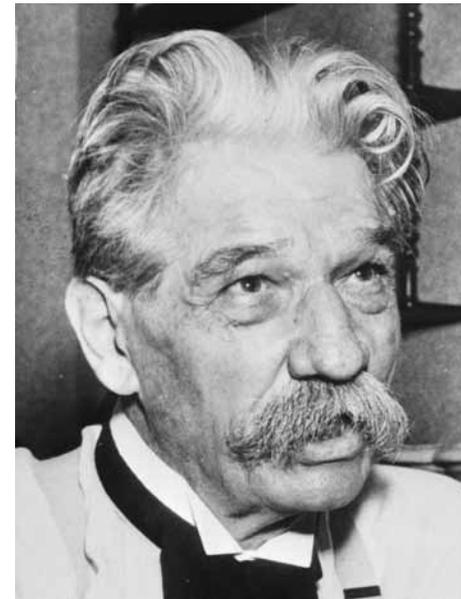
Martin-Luther-Haus, Philipp-Melanchthon-Haus, Westkirchen – Ostenfelde – Beelen..... 48

Kircheneintrittsstelle, Spenden, Impressum ..... 52

Mitglieder des Presbyteriums ..... 53

Kontakte ..... 54

## „Ehrfurcht vor dem Leben“



Albert Schweitzer

In einem Elsass-Urlaub im letzten Sommer besuchten wir in Kaisersberg das historische Pfarrhaus. Als Geburtshaus des evangelischen Theologen, Philosophen, Musikers, Forschers und Arztes Albert Schweitzer (1875–1965) beheimatet es ein Museum für dessen Lebenswerk. Weltberühmt wurde er, als ihm 1952 der Friedensnobelpreis für sein Friedens-Engagement und gegen das atomare Wettrüsten verliehen wurde. Anlässlich seines 150jährigen Geburtstags rückt sein Leben und Werk gerade wieder mehr in den Blick. Zu Recht, da aktuell wieder Kriege aufbrechen und alle Zeichen auf Aufrüsten stehen. Als Zeitzeuge zweier Weltkriege und dem Beginn des Kalten Krieges hat der Theologe und Philosoph

die geistigen Entwicklungen analysiert, die dazu führten und eine Haltung entfaltet, die aus dem Vernichtungsabgrund wieder herausleiten könnte.

Sein Denken setzt beim Bewusstsein an: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Das Nachdenken über diese Aussage lässt die eigene Verbundenheit mit allem Leben erkennen und führt zu entsprechenden ethischen Konsequenzen. Wie weit sie persönlich gehen, muss jeder selbst entscheiden.

Albert Schweitzer beeindruckt, weil seine ethischen Gedanken durch sein eigenes Lebenswerk konkretisiert und gelebt wurden. Nach einer beeindruckenden akademischen Laufbahn in der Theologie und musikwissenschaftlicher Arbeit zu J. S. Bach, Orgelbau und Konzertreisen als Organist entschloss er sich, Medizin zu studieren und später als Arzt nach Äquatorialafrika zu ziehen. Lambarene in Gabun wurde der Ort, an dem er ein Hospital für Leprakranke aufbaute, in dem er selbst bis zum Lebensende praktizierte, anstatt als Lehrstuhlinhaber einer westlichen Universität tätig zu sein.

Nicht unkritisch soll an ihn erinnert werden: Ein Kolonialist und Patriarch war er auch. Durch weltweite Vortrags- und Konzertreisen, auf denen er Mittel für sein Hospital sammelte, erlangte er schon vor dem Friedensnobelpreis Bekanntheit. Dabei transportierte er das Muster der Weißen, die als Helfer, Retter und Missionare nach Afrika auszogen, welches heute Gott ➔

sei Dank durch partnerschaftliche Beziehungen in der Entwicklungszusammenarbeit und Ökumene verdrängt wird.

Es bleibt der geistige und christliche Kern seines Denkens, das auch für uns heute kostbar ist: Humanität, Ehrfurcht vor dem (nicht nur) menschlichen Leben und der Einsatz für Frieden sind als im Christentum verwurzelte Haltungen Wegmarkierungen in eine Zukunft, in der nicht der Skeptizismus und die Resignation siegen werden. Diese hatte er nämlich als eigentliche Kräfte des kulturellen Niedergangs ausgemacht, die schließlich zu Katastrophen wie Weltkriegen und Techniken der nuklearen Massenzerstörung führten.

Ob diese Gedanken uns angesichts der aktuellen sicherheitspolitischen Bedrohung 1:1 weiterhelfen, muss jeder für sich durchdenken. Doch dass eine Spirale des Hochrüstens für unsere Ethik kein „Normalzustand“ werden kann, daran erinnert

uns Albert Schweitzers geistiges Erbe weiterhin.

Wenige Jahre nach Schweitzers Tod in Lambarone entstand weiter östlich, in Tansania, jenes Osterlied, das wir auch aus unseren Gottesdiensten kennen. Sein Kehrvers klingt wie eine Melodie zur „Ehrfurcht des Lebens“, welche die Resignation vor Tod und Zerstörung in Christus besiegt:

*Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,  
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd' ist vergeben, Halleluja!  
Jesus bringt Leben. Halleluja!*

*(EG 116, Er ist erstanden, Halleluja,  
Text: Bernard Kyamanywa)*

Ich wünsche Ihnen eine friedliche und gesegnete Oster- und Sommerzeit!

*Ihr Pfarrer Cornelius Bury*

## Erweitertes Glockengeläut der Christuskirche

*Glockenbesichtigung am Sonntag, 11. Mai 2025, ab 11:15 Uhr*

Rein äußerlich hat sich nichts an der Christuskirche verändert, aber seit einiger Zeit erklingt zu jeder vollen Stunde ein „Stundenschlag“ zum Mitzählen. Als die drei „neuen“ Glocken am 17. Dezember unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit mit einer Winde außen am Kirchturm hochgezogen und über eine Schallluke in den Kirchturm gehieft wurden, fragten viele, ob im Turm überhaupt Platz für die weiteren Glocken sei. Die Antwort lautet „Ja“.

Der historische Glockenstuhl ist um eine Etage erweitert worden und fügt sich ganz harmonisch in den Kirchturm ein. Man könnte meinen, es wäre immer so gewesen. Ein Blick in die Glockenstube lässt eine Stahlkonstruktion mit klarer geometrischer Struktur erkennen. Auf Holzbohlen sind drei Motoren befestigt, die über eine Kette die Schwungräder der drei neuen Glocken antreiben. Die Glocken hängen an Jochen aus Eichenholz. Die Motoren bringen die



Die „neuen“ Glocken von unten...

Glocken ins Schwingen, bis die Klöppel mit ihren „Pilzköpfen“ die Glocken erklingen lassen.

Hatten wir mit den beiden Stahlglocken bisher drei Läuteoptionen, so bestehen jetzt mit fünf Glocken rechnerisch 31 Läute-Möglichkeiten. Bei einem Ortstermin mit dem Glockensachverständigen der Ev. Kirche von Westfalen, Dr. Claus Peter, am 8. Februar wurden verschiedene Glockenkombinationen ausprobiert. Dabei stellten sich einige Kombinationen als sehr wohlklingend heraus, die in der Theorie so nicht denkbar erschienen. Aufgrund dieses Praxistests hat Herr Peter einen Vorschlag für eine neue Läuteordnung erstellt, die das Presbyterium zur Erprobung beschlossen hat. Wir dürfen auf die Reaktionen der Gemeinde gespannt sein.

Wir haben viel geschafft, aber die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen: Der historische Glockenstuhl muss noch entrostet



...und oben

werden und einen neuen Anstrich bekommen. Das Mauerwerk muss gegen Feuchtigkeit abgedichtet und die Schallluken müssen noch aufgearbeitet werden. Aber jetzt sind wir dankbar für das Geschaffte.

Rückblickend dürfen wir sehr dankbar über die beeindruckende Unterstützung unseres Glockenprojektes sein. Kaum jemand hätte es für möglich gehalten, dass in so kurzer Zeit die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 83.000 EUR zusammen kommen würden. Allen Spenderinnen und Spendern danke ich hier noch einmal besonders herzlich.

Alle, die den erweiterten Glockenstuhl besichtigen und die neue Läuteordnung vorgestellt bekommen wollen, sind herzlich eingeladen, am Sonntag Jubilate, dem 11.05.2025, im Anschluss an den 10:00-Uhr-Gottesdienst in die Christuskirche zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

*Herwig Behring*



Traditionssegler „Elizabeth“ auf dem IJsselmeer

## Konfi-Segelfreizeit in den Osterferien

21. bis 25. April auf dem IJsselmeer

Am Ostermontag heißt es wieder „Leinen los!“ – Mit 27 Konfis unserer Kirchengemeinde werden wir uns in der zweiten Osterferienwoche auf den Weg in die Niederlande machen und zusammen auf dem wunderschönen Traditionssegler „Elizabeth“ auf dem IJsselmeer segeln, uns den Wind um die Ohren wehen lassen und die Segel setzen.

Wir erleben die Natur als Gottes wunderbare Schöpfung und die Gemeinschaft in der Gruppe.

Wir erfahren, wie wir im Team Aufgaben bewältigen können und jeder gebraucht wird.

Gegenseitiger Respekt ist Grundvoraussetzung. Dann wird auch Zeit sein zum Chillen, Spielen und um zusammen Spaß zu haben. Sicher ist, nach der Segelfreizeit werden wir viel zu erzählen haben.

In unserer Kirchengemeinde ist die Segelfreizeit nach dem KU3-Kurs im 3. Schuljahr der Auftakt zum KU8-Kurs im 8. Schuljahr und damit ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu Konfirmation.

*Katrin Quinckhardt, Stefan Molz  
und Herwig Behring*

## Kirchentag 2025 in Hannover: mutig – stark – beherzt

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Fünf Tage gesellschaftliche Diskussionen, Gottesdienst feiern, große und kleine Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum Kinder und Familien über die Podienreihe Internationale Politik bis zur 24/7-Mitsingkirche ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13–14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforde-

rungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

**Tickets unter:** [www.kirchentag.de/tickets](http://www.kirchentag.de/tickets)

Beteiligt sein werden neben tausenden gesellschaftlich Engagierten auch Bundesministerinnen und -minister, Spitzen von Wirtschaftsverbänden und Unternehmen, Aktivistinnen, Kirchenleitende, Vertreterinnen der Sozialverbände sowie bekannte Namen aus Wissenschaft, Kultur und Internet. ➔



(v.l.n.r.) Generalsekretärin Kristin Jahn, Präsidentin Anja Siegesmund, Landesbischof Ralf Meister, Oberbürgermeister Belit Onay (Foto: Jens Schulze)

Das geistlich-liturgische Programm des Kirchentages ist in diesem Jahr mit dem gesellschaftspolitischen Programm stärker verschränkt. Generalsekretärin Kristin Jahn: „Glaube findet nicht im privaten Kämmerlein statt. Er wirkt sich aus. In Zeiten, in denen sich Politiker wie Donald Trump als Erlöser bezeichnen, weichen wir einem Thema nicht aus: dem Missbrauch der Religion. Was, wenn Religion benutzt wird, um die Demokratie auszuschalten? Demokratie trägt wie das Evangelium die Verheißung mit sich, ohne Feindbild auszukommen und erkennt an, dass gemeinsames Leben immer ein komplizierter Aushandlungsprozess ist. Schnelle Lösungen sind oft verführerisch einfach, führen aber auch oft zu einem bösen Ende, wie die Geschichte dieses Landes zeigt.“

Laut und lebendig wird es abends auf den Open-Air-Bühnen auf dem Platz der Menschenrechte und dem Opernplatz sowie in einigen Messehallen wenn Stars und Nachwuchshoffnungen eine einzigartige Atmosphäre schaffen werden. Hannover freut sich auf Max Herre und Joy Denalane, die mit dem Konzert „Alles Liebe“ ein Zeichen für ein respektvolles und demokratisches Miteinander setzen wollen. Ebenso erwartet werden u.a. Bodo Wartke, Jupiter Jones, Jamaram & JahcoustiX, der Jazzmusiker Nils Landgren, Eckart von Hirschhausen, Judy Bailey und der große Altmeister der Klarinette, Giora Feidman.

Wir werden beim Kirchentag über die Chancen und die Herausforderungen von religiöser und kultureller Vielfalt diskutieren. Das ist so wichtig wie selten zuvor. Wir schulden der Welt einen gegenseitig bereichernden Dialog mit Menschen anderer

Glaubensrichtungen und auch mit jenen, die ohne Glauben sind. Themen junger Menschen müssen im Zentrum der Diskussion und des Handelns unserer Kirche stehen: Mit dem Format ‚Überlebensfragen junger Menschen‘ mitten im Alltag auf dem Platz der Weltausstellung und im ‚Zentrum Junge Menschen‘ auf dem Messegelände tun wir genau das.“

*Herwig Behring*



*Wir hoffen, unser persönlicher Ostergruß hat Sie als Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde Warendorf auf dem Postweg erreicht, Sie vielleicht überrascht und sogar erfreut.*

*Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest und grüßen Sie mit dem Motto des Kirchentages der nach Ostern in Hannover stattfindet: Lebt mit Neugier in der Welt. Vertraut Gott. Seid mutig und stark. Was ihr tut und was ihr lasst: Macht alles in Liebe. Frohe Ostern!*

*Für das Presbyterium:  
Herwig Behring, Cornelius Bury  
und Martin Müller*

## 1945 bis 2025 – 80 Jahre nach dem 2. Weltkrieg

*Donnerstag, 8. Mai, 18:00 oder 19:00 Uhr, in der Christuskirche*

Nach mehr als 60 Millionen Toten und unermesslicher Zerstörung weltweit sehnten sich die Menschen nach dauerhaftem Frieden. Vor dem Hintergrund des aktuellen Krieges in Europa wollen wir an das Kriegsende vor 80 Jahren erinnern und der Kriegstoten gedenken. Unvergessen sind die nationalsozialistischen Verbrechen und die deutsche Besatzungsherrschaft im östlichen Europa sowie deren Folgen. Wir gedenken auch der Zwangsmigrationen, Deportationen, Flucht und Vertreibungen während des Zweiten Weltkrieges und im Anschluss an diesen.

Die evangelische Gemeinde und die Pfarrgemeinde St. Laurentius in Warendorf laden zu einer Gedenkveranstaltung mit Le-

sungen, Gebet und Musik, gespielt von Even Heinz am Klavier in die Christuskirche ein.

*Marion Bause (Pastoralreferentin)  
und Herwig Behring (Pfarrer)*



*Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel unterzeichnet die Kapitulationsurkunde. „Der Krieg endete um 23:01 mitteleuropäischer Zeit am 8. Mai 1945.“*



*Brandenburger Tor im ausgebombten Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg*

## Unsere Konfirmationen 2025

### Nordbezirk

Am Samstag, dem 10. Mai, 14:00 Uhr werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Nordbezirks von Pfarrer Cornelius Bury und Mitgliedern des Presbyteriums feierlich eingesegnet. Eine intensive und gute Zeit miteinander geht dann zu Ende.

Ihren Vorstellungsgottesdienst am 9. März gestalteten sie durch Gedanken, Gebete und Lesungen sowie ganz praktisches Mitwirken zum Thema „Du bist wie du bist“ aktiv mit. Nach dem wöchentlichen Unterricht, der Teilnahme am Konfi-Camp in Sundern, der Mitwirkung beim Erntedank-Gottesdienst auf dem Landgestüt, dem Konfirmanden-Krippenspiel an Heiligabend ist noch eine Übernachtungsaktion im Jungentreff @ttic geplant.

Die Gruppe, die in diesem Jahr auch ehrenamtlich von Joanna Bury unterrichtet wurde, besteht aus (v.l.): Titus Reisch, Joris Pier, Tristan Zobel, Vivien Neuhaus, Neyla Wessel, Marlena Künnemeyer, Mila Brotzki, Laura Piepenbreier, Tessa Breckweg und Nele Barkey. Am 9. März verhindert waren die weiteren Konfirmanden Hanna Pisana, Philine von Saldern, Alexander Ulmann und Henri Zeciri.

Es macht viel Freude, die Grundlagen unseres Glaubens und unsere Gemeinde mit den Augen dieser Jugendlichen neu zu entdecken und ihr Interesse daran zu spüren. Ihnen und ihren Familien Gottes reichen Segen!

*Cornelius Bury*



*Nord-Konfis*

## Unsere Konfirmationen 2025

### Südbezirk

Was ist Dir wichtig? Natur, Freundschaft, Familie, Abendmahl und Segen, lautete die Antwort der Konfis aus der Südgruppe. Mit diesen fünf Begriffen haben die Konfis sich im Gottesdienst am 16. März der Gemeinde vorgestellt. Abendmahl und Segen sind Teil des Gottesdienstes, aber der Bezug zu Gott erschließt sich bei den anderen drei Begriffen erst auf den zweiten Blick: „Die Natur kann vieles bieten, so wie es auch Gott kann.“ Die Natur hilft, Gott zu verstehen. Familie und Freundschaft sind für die Jugendlichen besonders wichtig. Menschen sind soziale Wesen, sie brauchen einander. Ein Konfirmand bringt es auf den Punkt: „Gott hat uns füreinander geschaffen. Freunde helfen einander, sie teilen Freude und Sorgen, sie lachen zusammen, machen

vielleicht auch mal Blödsinn, aber vor allem sind sie füreinander da. So wie Jesus seine Jünger begleitete, so schenkt er auch uns Menschen an unserer Seite – zum Reden, Lachen, Spielen und Trost spenden.“

Am Sonntag, dem 18. Mai, werden im Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Christuskirche von Pfr. Behring konfirmiert: Lennard Baumeister, Jona Hampe, Xaver Hanhart, Paul Schürhörster, Sinan Tönies und Amy Uchtmann.

Aus der Gruppe der Nord-Konfis werden am 18. Mai ebenfalls konfirmiert: Tessa Breckweg und Laura Piepenbreier

*Herwig Behring*



*Süd-Konfis*

## Bethelsammlung

*Nachhaltig und für den guten Zweck*

Der Umwelt zuliebe – vom 26. bis zum 31. Mai sammelt unsere Kirchengemeinde Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.

Zwischen 8:30 und 11:30 Uhr werden in den Räumen des Martin-Luther-Hauses an der Oststraße 58 sowie im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 21, modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen.

Bereits heute nutzen viele SpenderInnen gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu



Plastiktüten. Sie wiegen wenig, die Kleidung ist gut geschützt und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind Kartons für die Kleidersammlungen leider nicht gut geeignet.

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.

*Anne Esselmann*



## Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten Rüenschluppe

*10:30 Uhr Gottesdienst / 15:00 Uhr Ausstellung und Begegnung*

Der Feiertag Christi Himmelfahrt fällt immer auf einen Donnerstag. Denn Himmelfahrt wird am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach dem Ostersonntag, gefeiert. Darum liegt der Feiertag immer zehn Tage vor Pfingsten.

Wir laden herzlich zu einem Open-Air-Gottesdienst um 10:30 Uhr im Pfarrgarten ein. Am Nachmittag ab 15:00 Uhr laden wir zu der Ausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“ ein.

### Zuflucht geben – gemeinsam hoffen

Zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde St. Laurentius nehmen wir das Kirchenasyl mit einer Ausstellung in den Blick. Was Kirchenasyl meint und bedeutet, ist vielen unbekannt und diffus. Die Ausstellung zeigt die Perspektive von Geflüchteten, die im Kirchenasyl sind und waren. Neun Portrait-Fotos mit Texten über die Fluchtgeschichte und Erfahrungen von Familien und Einzelpersonen im Kirchenasyl sind auf Roll-Ups gedruckt.



Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen also Menschen auf der Flucht, die ihre Erfahrungen der Entrechtung erzählen und darin als Subjekte ihres Handelns vorgestellt werden. Zudem gibt es drei weitere Roll-Ups über die Praxis des Kirchenasyls und mit Zitaten von in der Kirchenasylarbeit engagierten Personen.

Die Ausstellung richtet sich an Interessierte, um sie für die Geschichten und Erfahrungen der vorgestellten Geflüchteten zu sensibilisieren. Ebenso sollen Berührungsängste angesichts der zunehmend angespannten migrationspolitischen Situation bei den Besucher:innen der Ausstellung überwunden werden, um sich mit Migration und Abschiebungen auseinanderzusetzen. Das Kirchenasyl wird hierbei als eine mögliche christliche Praxis der Gastfreundschaft von Gemeinden vorgestellt.

Die Ausstellung wird ab dem 18. Mai in der Pfarrgemeinde St. Laurentius präsentiert.



*Kirchenasylausstellung: Bett, Tisch und zwei Stühle*

Am Himmelfahrtstag, dem 29. Mai, wird die Ausstellung im Pfarrgarten Rüenschluppe präsentiert und um 15:00 Uhr sind Geflüchtete, die hier im Kirchenasyl waren, deren Unterstützer und die interessierte Öffentlichkeit zu einem Zusammensein mit Verköstigung eingeladen. Anschließend wird die Ausstellung bis zum Pfingstsonntag in der Christuskirche und unseren Gemeindehäusern präsentiert.

*Herwig Behring*

## Jonathan Böttcher schmückt sich mit „Fremden Federn“

Gartenkonzert mit Liedern von Reinhard Mey am Samstag, 21. Juni, um 19:00 Uhr im Pfarrgarten Rüenschlütpe

Wer kennt sie nicht, die Lieder von Reinhard Mey: „Keine ruhige Minute“, „Komm, gieß mein Glas noch einmal ein“, „Über den Wolken“ und „Gute Nacht, Freunde“

Seit Jahren schon ist der vor allem in Kirchenkreisen bekannte Liedermacher Jonathan Böttcher ein großer Freund der Lieder von Reinhard Mey. Im Oktober 2016 nahm Jonathan Böttcher diese alte Liebe erstmals zum Anlass, etwas zu tun, was Liedermacher, die sonst eigene Lieder singen, normalerweise nie tun: Er präsentierte ein Programm, das vollständig aus Liedern von Reinhard Mey bestand. Lange vorher schon hatte er das wahrlich nicht geringe Gesamtwerk des „Meysters“ durchgehört und gesichtet, um seine persönlichen Favoriten zu finden. Dieses Programm hat der Liedermacher seither immer wieder modifiziert und erweitert, und es ist inzwischen



Jonathan Böttcher

zu einer festen Variante seiner vielfältigen Konzerttätigkeit geworden.

Freuen Sie sich auf einen Abend, an dem Sie die Lieder des berühmten Kollegen von Jonathan Böttcher in einer im Vergleich zum Original durchaus eigenständigen, aber nicht minder eindringlichen Variante neu erleben dürfen.

Herwig Behring

## Einladung zur möglichen Gründung eines Hauskreises



Hauskreise sind kleine Gruppen der Kirche von ca. 8 bis 12 Personen, die sich meist in Privatwohnungen treffen. Menschen kommen zusammen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, über Lebens- und Glaubensfragen zu reden, zu beten, füreinander und für andere da zu sein. Hauskreise eröffnen Freiräume, um eigene Gaben zu entdecken und konkrete Aufgaben anzupacken. Ihre

Leitung geschieht in aller Regel ehrenamtlich.

Hauskreise sind eine alte und zugleich aktuelle Form von Kirche. Bereits die ersten Christen haben sich in Häusern versammelt, um ihren Glauben zu leben. Diese Gemeinschaftsform kommt vielen Bedürfnissen der Menschen von heute entgegen. Es gibt Hauskreise, die intensiv den Dialog zwischen Alten und Jungen pflegen, andere konzentrieren sich auf eine bestimmte Altersgruppe. Oft sind es junge Familien, die sich in einem Hauskreis finden. Manche Hauskreise bleiben lange zusammen, andere verstehen sich bewusst als Gemeinschaft auf Zeit.

### Hauskreise sind Orte persönlicher Begegnung

- Menschen haben Zeit füreinander
- Tragfähige Beziehungen können sich entwickeln
- Über Glaube und Zweifel kann offen gesprochen werden
- Fähigkeiten werden entdeckt und ausprobiert
- Ab und zu wird feste gefeiert und die Seele kann baumeln

### Wie Hauskreise eine Kirchengemeinde bereichern

Hauskreise sind eine Form, wie Kirche konkret Gestalt gewinnt. Sie sind auch ein starkes Stück Zukunft der Kirche, weil sie eine flexible Struktur ohne großen organisatorischen und finanziellen Aufwand haben. Hauskreise können Menschen in ihrer Mündigkeit und Motivation stärken, das Leben einer Kirchengemeinde verantwortlich mitzugestalten. Sie sind dem Ganzen der Gemeinde verpflichtete Gruppen. Haus-

kreise und andere Kleingruppen gedeihen besonders gut, wenn das Zusammenspiel mit der Gemeindeleitung gelingt.

So beschreibt Stephan Zeipelt vom oikos-Institut für Mission und Ökumene in Dortmund, was Hauskreise ausmacht. Mein Eindruck als Gemeindepfarrer ist, dass eine solche Form bei uns auf Resonanz stoßen kann, zumal nach den Gottesdiensten kaum Gelegenheit für „Neulinge“ besteht, sich kennenzulernen und auszutauschen. Eine solche Gruppe würde ich sehr begrüßen und unterstützen.

### Fühlst du dich angesprochen?

Dann lade ich dich zu einem Informationsabend ein, bei dem genauer erläutert wird, wie eine solche Hauskreis-Gründung gelingen kann. Er findet am Mittwoch, dem 7. Mai 2025, 19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58 in Warendorf statt. Schau einfach, ob es für dich passt und melde dich gerne bei Fragen.

Cornelius Bury



## Leib & Seele – Herbst/Winter 2024/2025

„Schade, dass es heute das letzte Mal für dieses Jahr war!“ – es gibt wohl keine schönere Rückmeldung zu unserem Mittagstisch-Angebot als diese einer Besucherin.

Wir, das Team von Leib & Seele, blicken zurück auf eine Saison mit liebgewonnenen Stammgästen, neuen Gesichtern, die mal reingeschnuppert haben, und welche, die wiedergekommen sind.

Gemeinsames Essen als geselliges Erlebnis. Wir schwelgen dabei in Erinnerungen über frühere Zeiten und teilen diese in bereichernden Gesprächen oder erfreuen uns an humorvollen Erzählungen – gemeinsam Lachen tut so gut.

Manches ernste Thema darf ebenso Raum bekommen, wie der Austausch von Kochrezepten.

Und dann gab es in diesem Jahr ein besonderes Angebot. Eigentlich kocht das Team von Leib & Seele schmackhafte Eintöpfe. Doch sehr gerne haben wir den ganz besonderen Wunsch einer Besucherin erfüllt, und so gab es zur Weihnachtszeit einen Braten: Ganz klassisch und wie früher, mit Kartoffeln, Sauce und Rotkohl. Köstlich war's!

Fortsetzung folgt im Herbst 2025, wir freuen uns darauf!

*Melanie Plag und Team*



## Karneval in der Bodelschwingschule

Auch wenn es mittlerweile schon einige Wochen her ist, über den Karneval in der Bodelschwingschule lohnt es sich immer zu schreiben. Wir hatten am 28. Februar wieder eine ganz tolle Feier.

Los ging es in jeder Klasse mit einem leckeren Frühstücksbuffet, bevor wir uns dann um 9:45 Uhr in unserer Pausenhalle getroffen haben. Die Pausenhalle war bunt geschmückt und die Kinder kamen in den verschiedensten Kostümen, von Piraten und Prinzessinnen bis hin zu Superhelden und Tieren. Es wurde viel getanzt, gesungen und gelacht.

Ein besonderes Highlight unserer Feier war der Besuch von Karnevalsprinz Totti I., „der Narr vom Ort, von Feuerwehr, Stusa und Motorsport“, der mit seinem Gefolge in die Schule kam.

Während und nach dem Besuch von Totti I. haben wir ordentlich gefeiert. Unter anderem sind die Hüpfen der Warendorfer Karnevalsgesellschaft (WaKaGe) aufgetreten und haben ihren Garde- und den Showtanz präsentiert. Die Flötengruppe hat gespielt, und alle Kinder unserer Schule haben das Lied „Klabautermann“ gesungen, das wir zu Ehren von Prinz Totti umgedichtet haben.

Nach der Feier sind alle mit einem Lächeln nach Hause gegangen und freuen sich schon auf die nächste Karnevalsfeier, auch wenn es bis dahin noch etwas dauert.

*Uwe Amsbeck*



*Bodelschwingshinder*



*Flötengruppe*



*Prinz Totti I.*

*Unsere Karnevalsfeier kann man sich übrigens auf der Schulhomepage anschauen, es lohnt sich – siehe:*  
**[bodelschwingschule-warendorf.de](http://bodelschwingschule-warendorf.de)**

## Im Oktober ist es so weit – 25 Jahre @ttic



Stefan Molz lädt ein.

25 Jahre Offene Jugendarbeit in unserem Martin-Luther-Haus. Das ist eine stolze große Zahl, bin ich doch selbst gerade erst runde 40 Jahre alt geworden und muss gestehen, vor 25 Jahren, da wäre ich mit jugendlichen 15 Jahren ebenso froh gewesen, einen Jugendtreff, wie das @ttic gehabt zu haben – als Besucher. Vom Alter her hätte ich also wunderbar zu den damals 14-jährigen Gründern des @ttics gepasst. Die Gründer, das waren alles Konfis, die in dem Jahr Konfirmationsunterricht unter Herwig Behring so gut zusammengefunden hatten, dass sie mehr wollten. Einen Raum für sich, Zugang zum Internet und genug Platz, um Freunde und Bekannte mitzubringen. Auf dem Dachboden fanden sie Platz und dort entstand ihr: Aufstehende Tür Treff Internet Café, kurz: ATTIC (engl. für Dachboden). Ich hätte seeehr, seeehr gut in diese Gruppe gepasst! Auch ich hat-

te zu der Zeit Konfirmandenunterricht und war vernarrt in das neue Medium – der Computer und seine digitale weite Welt – das Internet. Ich brauche mir ihre Begeisterung für diesen Treff gar nicht erst vorstellen, ich kann sie bereits in mir fühlen.

Einen Treff, den sie nicht nur gründeten, sondern auch voranbrachten, pflegten, reparierten, gestalteten, vergrößerten und immer wieder neuen Besuchern vorstellten. Aus Besuchern werden Stammgäste, aus Stammgästen werden Ehrenamtliche und teils sogar Übungsleiter oder sogar FSJler. Das @ttic bietet Besuchern eine zweite Heimat, Stammgästen sowie Ehrenamtlern Erprobungsräume zur Selbstverwirklichung und Praktikanten eine Möglichkeit die Soziale Arbeit kennenzulernen.

Der Raum des Jugendtreffs wird von Generation zu Generation weitergegeben, kaum verlässt eine Clique einen Treff, kommt die nächste Clique, die den Raum einnimmt und nach ihren Vorstellungen gestaltet. Nach der „Ersten Generation“, die von Bettina Langenfeld als Leiterin aufgebaut und begleitet wurde, kam die nächste, bald stadtweitbekannte Gruppe rund um den damaligen Leiter Oliver Bokelmann, der mit aufsehenerregenden Fahrten, bis nach Kanada, den Bekanntheitsgrad des @ttics nochmals steigerte. Er vergrößerte nicht nur das @ttic, er selbst wuchs auch über sich hinaus, studierte Soziale Arbeit und ist inzwischen nicht nur in Warendorf mit seinem Unternehmen „Mindful“ erfolgreich, sondern ist darüber hinaus ➔

### Eröffnung

Am 28.10.2000 war es dann soweit und wir konnten nach langer Planung das @ttic eröffnen. Mit 50 Pfennig pro halbe Stunde konnten wir unseren Besuchern an 6 gespendeten Rechnern das Surfen im Internet ermöglichen. Unter anderem gab es auch alkoholfreie Getränke und „Schlickersachen“.

### ERSTER FLYER

Im Internet surfen für nur 1DM pro Stunde!

Das muss ich hinhin surfen, Call!

Der Treff - nicht nur zum surfen!

Getränke und Snacks - an unserer Bar

Fragen? Wir zeigen Euch, wie's geht!

Jeden Mittwoch und Donnerstag von 16-19 Uhr  
Dorfgesch. Martin-Luther-Haus Warendorf  
664 Ecke Oststraße

Jeden Mittwoch und Donnerstag von 16-19 Uhr  
im Martin-Luther-Haus, Warendorf,  
664 Ecke Oststraße im Obergeschoss

Naja das was noch übergeblieben ist!!!

### 5 Jahre @ttic

Ein schöner Tag! Jeder bekam zum dank für die viele Mühe und die gerne geopferten Freizeit ein T-Shirt mit Namen und dem Sogen

Ein Foto mit dem Bürgermeister

„5 Jahre @ttic Wir sind noch lange nicht Game Over“

### Ein schwerer Abschied

Sparzwang fordert erstes Opfer: Jugendarbeiterin verabschiedet

Ein schwere Zeit war es als wir, erfuhren das Bettina gehen muss. Sie hatte immer ein offenes Ohr für uns. Nun war das ganz anders!!

Zum Abschied von Bettina Langenfeld waren etwa 100 Jugendliche und Erwachsene zu dem Jugendtreff ins Haus gekommen.

Für Jugendarbeit stets offene Türen und Herzen gefunden

lehrender Doktor der Sozialen Arbeit in Münster. Nach Oliver Bokelmann folgte eine kurze Umbruchphase, bis ich, Stefan Molz, der neue Leiter des Jugendtreffs wurde. Auch ich wuchs mit der Zeit in diesem schönen Jugendtreff und konnte viele Jugendliche beim Heranwachsen begleiten. Von den seit 2017 angestellten FSJ-lern (Freiwilliges Soziales Jahr) waren sechs zuvor Stammgäste des Jugendtreffs und ein ehemaliger FSJ-ler studierte danach sogar Soziale Arbeit. Ich wünsche ihm weiterhin viel Glück und Erfolg. Fünf meiner Übungsleiter haben sich bereits über das @ttic hinaus bei der Stadt Warendorf engagiert und z.B. über Jahre die Sommerferienbetreuung „Ems-Camp“ tatkräftig unterstützt oder übernehmen bereits Arbeitsschichten im Jugendtreff HOT oder im FreiRaum. Ich sehe mit Wohlwollen den positiven Effekt des Jugendtreffs auf die soziale Landschaft unseres schönen Warendorfs. Aber auch der Einzelne kann sich ausprobieren, ein Jugendlicher, der sich immer sehr engagiert hat und sogar ein FSJ absolvierte, war ursprünglich nur wegen Freunden sowie der angebotenen Technik um Haus. Aus Spielereien am PC wurde handfestes Interesse an der Technik sowie deren Administration, Freude am Basteln, Programmieren und später sogar ein Studium der Informatik. Auch ihm wünsche ich nur das Beste für die Zukunft.

Neben dem langatmigen Heranwachsen und dem Übergang in die Arbeitswelt, gibt es auch ganz kleine kurze affektgeladene Momente, die in all den Jahren im Gedächtnis bleiben. 2017, knapp zwei Jahre nach der Erweiterung des Jugendtreffs um das große Projekt, den Interkulturellen Treff, hat der Jugendtreff eine große Städtetour

nach Köln angeboten. Über 30 Teilnehmer sind im Dezember 2017 mit öffentlichen Verkehrsmitteln den ganzen Tag unterwegs gewesen, um neben einer Stadtführung und der grandiosen Aussicht von den Türmen des Kölner Doms auch die Innenstadt erforschen zu können. Ganz beliebt waren natürlich die großen Geschäfte und vor allem warmen Imbissbuden. Viele der Neuzugewanderten und auch der einheimischen Warendorfer brüsteten sich mit großen Städten, die sie bereits besucht hatten und hatten dennoch große Augen beim Besuch der Millionenstadt. Als wir dann bereits auf dem Heimweg waren, fing es an zu schneien. Wir waren schon weit über 10 Stunden unterwegs, mit einer Verspätung der Bahn, wie sie auch damals bei langen Strecken im Winter üblich war. Der Zug war überfüllt und der Schnee wurde immer dichter, bis wir spät abends, lange schon im Dunkeln, nur eine Station vor dem Warendorfer Bahnhof in Beelen am Bahnhof mit der Bahn liegen geblieben sind. Der Zug stand. Nach Angaben des Personals würde mindestens eine Stunde nichts mehr fahren. Mit Glück kämen wir am selben Tag überhaupt noch weiter. Wann, wusste keiner genau.

Ich war bereits beim Durchgehen der Gruppe, um die Eltern der jüngeren Teilnehmer zu informieren, als die Türen zum Bahnsteig aufgingen und meine Jugendlichen alle wie von der Tarantel gestochen aus dem Zug stürmten. Ich hatte schon Angst, es verletzt sich bei dem Ansturm jemand. Ich konnte nicht sehen, wohin die Jugendlichen in den dunklen Schneesturm rannten, ich sah einfach nur, wie sich das Gedränge im Zug blitzschnell leerte. Schnell versuchte ich mir mit den Übungsleitern einen Überblick zu verschaffen, wer noch

im Zug ist, wer fehlt und wohin alle gelaufen sind. Draußen auf dem Bahnsteig fand ich sie dann, sie rannten im Schnee herum machten Schneengel und fingen den Schnee mit der Zunge auf. Alles wurde freudig mit den Handykameras festgehalten. Keine Spur von Müdigkeit, den genervten Gesichtsausdrücken langer oder Bahnfahrten in überfüllten Waggons oder Sorgen, nicht nach Hause zu kommen. Die neuzugewanderten Jugendlichen hatten alle den Glanz purer Freude in den Augen und waren hellwach, denn sie erlebten etwas viel Größeres, als jede Großstadt ihnen bieten könnte. Schnee. Schnee! Der erste Schnee ihres Lebens. Sie konnten es nicht glauben. Ich auch nicht. Ich war mit meiner Gruppe gestrandet im Dunkeln und evtl. ohne Möglichkeit sie zeitnah sicher nach Hause zu bringen und die Jugendlichen hatten gleichzeitig gefühlt die beste Zeit ihres Lebens. Es war ein Fest. Nachdem sich der starke Schneefall recht schnell legte, kamen die Jugendlichen durchgefroren wieder zurück in den Zug. Kurze Zeit später knackte der Lautsprecher und ver-

kündete, dass wir glücklicherweise doch wieder grünes Licht bekommen haben und die Reise fortgesetzt werden kann. Was für ein Trip.

Nicht nur die Besucher haben einiges erlebt, auch der Treff, also das Gebäude oder sagen wir besser der Treffpunkt an sich. Von einer kleinen Gruppe jugendlicher Konfirmanden, die sich einen Teil des Dachbodens im Gemeindehaus erkämpfte, entwickelte sich der Treffpunkt hin zu einem Jugendtreff, der die ca. 200qm des gesamten 1. Stockes des Martin-Luther-Haus-Saales vereinnahmte. Aus ein paar Rechnern mit Internetanschluss wurden Billardzimmer, Tischkickerecke, Kuschelecke, Theke, Büro, kleine Küche, Toberaum, Brettspielbereich usw. Zu Hochzeiten waren teilweise über 60 Jugendliche an nur einem Tag im Jugendtreff und im Durchschnitt über 30 Personen kontinuierlich täglich vor Ort. Nach der Pandemie, der Übergangsregelung in der Musikschule und dem Umzug sind wir bei aktuell durchschnittlichen 18 Personen am Tag, was für die kleineren Räumlichkeiten und den Nachwirkungen des Umzugs ein sehr guter Wert ist. Das neue und viel modernere @ttic gefällt den Besuchern und ist ein wichtiger Grundstein für eine noch lange weitere ökumenische Jugendarbeit im Herzen von Warendorf.

Ich selbst habe vor fast 12 Jahren das @ttic übernommen und seitdem ebenso viel erlebt. Eines Tages hatte ich noch einmal Kontakt mit einem alten Bekannten aus der Studienzeit namens Jens. Ein netter, freundlicher Informatikstudent, der mich mal zu einer Computerparty bei sich im Studentenzimmer eingeladen hatte. Es war ein schönes Wochenende, das sich ➔



Bahnhof in Beelen

leider nie wiederholte, da wir uns aus den Augen verloren haben und nur über Freundesfreunde etwas voneinander hörten. Wir quatschten über dies und das, was man denn gerade so in seinem Leben machte. Bis ich erzählte, dass ich seit einiger Zeit einen Jugendtreff in Warendorf leite. Das @ttic. Es wurde still und dann hörte ich freudiges Lachen und die Ansage, dass er den Jugendtreff gut kenne. Sehr gut sogar. Es wäre sein Jugendtreff und er hätte ihn sogar mit aufgebaut. Er war über viele Jahre dort und es wäre auch der Grundstein für sein Computerwissen und -interesse. Er freue sich, dass es das @ttic noch gibt und wünschte mir mit dem Jugendtreff weiterhin sehr viel Glück. Kurze Zeit später fiel mir auf der Arbeit eine Mappe in die Hände, mit den ersten Bildern und Artikeln zum @ttic. Mit dabei auch Artikel zu den Jugendlichen, die das @ttic gegründet haben. Unter Ihnen auch Jens Grotholtmann. Tatsächlich! Ich hätte nie gedacht, dass ein so kleiner Jugendtreff so viele und so weit verteilte Menschen positiv beeinflussen kann. Das @ttic schreibt Geschichte und das bald schon 25 Jahre!



Wir machen weiter, auch für dich, Jens.

Und das wollen wir feiern! Ich freue mich schon auf den Oktober.

Stefan Molz

## Schulkinder-AG im Evangelischen Kindergarten

*Gemeinsam sind wir unterwegs...*

**Im letzten Halbjahr vor der Schule geht es für die Kinder auf Erkundungstour.**

Kinder lernen, forschen, entdecken... und das jeden Tag, vom ersten Atemzug an. Auch der Kindergartenalltag ist voll von Entdeckungen, Erlebnissen, Begegnungen und Momenten des Staunens. Und das jeden Tag.

Ein besonderes Highlight bietet regelmäßig die Schulkinder AG für die Kinder, die im August eingeschult werden. Hier wird wöchentlich ein Wunsch erfüllt, den die Kinder beim ersten Treffen äußern durften. Ein Wunsch, an dem die ganze Gruppe teilhaben darf. Neben der Stärkung des Gruppengefühls und des emotionalen Erlebens

steht das Erkunden des Lebensumfelds im Vordergrund.

*„Gut behütet und geschützt – gehen wir Schritt für Schritt, gemeinsam sind wir unterwegs, und du gehst mit uns mit“  
(Textzeile aus dem Kita Lied: Gut behütet und geschützt von Reinhard Horn)*

Wünsche wie: ein Besuch der Polizei, gemeinsames Kochen, das Besichtigen eines Rettungswagens oder der Besuch einer Zahnarztpraxis wurden bereits mit den Kindern umgesetzt.

Ein Besuch in der Tierarztpraxis, ein Gang über das Landgestüt, wie auch ein Besuch bei den Bienen von Herwig Behring stehen noch aus.

Kurz vor den Sommerferien werden die 14 Kinder mit einem Gottesdienst und einem abschließenden Fest aus der Kita verabschiedet – bevor dann ein neuer Weg beginnt.

Heide Boshüsen



Besuch in der Zahnarztpraxis



Carolin Hagedorn (links), zuständig für den Bereich Brandschutzerziehung und Kinderfeuerwehr, zeigte den Kindern die Feuerwache



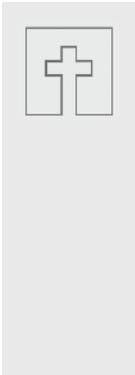
Maik Hankemann, Matthias Everwin und Viktoria Bergen bilden den aktuellen Vorstand des Fördervereins Evangelischer Kindergarten. Gemeinsam freuen sie sich darauf, neue Projekte mit den Erzieherinnen und den Kindern anzustoßen. Noch vor den Sommerferien dürfen sich alle Kinder über eine Vorführung vom Krokodil Theater aus Tecklenburg freuen, welches im Kindergarten gastiert. Der Förderverein trägt die Kosten für dieses Event. Möchten auch Sie dazu beitragen, dass solche Projekte weiterhin stattfinden können? Werden Sie gerne Mitglied im Förderverein.

## Taufen (Dezember 2024 bis März 2025)



- Ebba Strangfeld
- Paul Louis Wiegers
- Jan Theodor Wiegers
- Simeon Blüder
- Theresia Konstanze Holwitt
- Leo Brinkmann
- Klara Richter

## Beerdigungen (Dezember 2024 bis März 2025)



- |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| • Egon Kroll             | • Annegret Hertrampf |
| • Wolfgang Stüker        | • Birgitta Laub      |
| • Siegfried Obenhaupt    | • Erich Ratassepp    |
| • Barbara Lücke          | • Heinrich Kölling   |
| • Edmund Bokum-Lüth      | • Andreas Richter    |
| • Horst Hölscher         | • Heinrich Schartner |
| • Winfried Stellbrink    | • Gerda Moriz        |
| • Anna Olejniczak        | • Rudolf Glüer       |
| • Ursula Dombrowski      | • Ella Brinkhaus     |
| • Jutta Jöster           | • Erich Rohde        |
| • Edith Becker           | • Herbert Bahl       |
| • Annegret Johannwiemann | • Emma Schönhals     |

## Geborgen

Ein Ort, der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“  
Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen, für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel, hier und dort.

*Amen* DANIELA HILLBRICHT



## Gottesdienst aus der Christuskirche online feiern

Seit der Corona-Pandemie besteht die Möglichkeit, die Gottesdienste in der Christuskirche zu Hause live mitzufeiern. Es ist ganz einfach: Mit einem mobilen Endgerät (PC, TV, Tablet oder Handy) wird die Startseite unserer Homepage aufgerufen ([www.ek-warendorf.de](http://www.ek-warendorf.de)), dann einfach auf der Startseite den Link „Livestream“ klicken, und schon erscheint live das Bild aus der Christuskirche. Diese Möglichkeit hat sich inzwischen etabliert und wird von vielen genutzt. Dafür gibt es viele Gründe, sei es, dass der Weg zu weit ist, eine Erkrankung oder körperliche Einschränkung vorliegt, oder weil einfach die Zeit nicht passt.

Jetzt erweitern wir diese Möglichkeit des digitalen Gottesdienstbesuchs: Es gibt nun einen weiteren Link auf der Startseite der Homepage, über den der Gottesdienst eine Woche lang abgespielt werden kann. Also ist es nun möglich, zu jeder beliebigen Zeit den Gottesdienst des vergangenen Sonn-

tags noch einmal anzusehen. Technisch nennt sich das „Video-on-Demand-Funktion“.

Darüber hinaus gibt es nun eine „Chat-Funktion“. Das heißt, während des Gottesdienstes können Sie von Ihrem Endgerät eine Nachricht schreiben und auf den Rechner in der Christuskirche senden. Damit ist die direkte Kommunikation zwischen den Online-Gottesdienstbesuchern und der Christuskirche möglich. Das kann wichtig werden, falls technische Probleme auftreten oder wenn Sie ein besonderes Anliegen haben: vielleicht eine Fürbitte oder den Wunsch für einen Besuch.

Nutzen Sie gerne unser erweitertes digitales Gottesdienstangebot. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

*Herwig Behring*

## Gottesdienste in der Christuskirche Warendorf

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
So., 13.04.	10:00 Uhr	Palmarum	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
Do., 17.04.	18:00 Uhr	Gründonnerstag	Lossow / Reimann	A
Fr., 18.04.	10:00 Uhr	Karfreitag	Behring	A
So., 20.04.	8:00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	Behring	P
	10:00 Uhr	Ostersonntag (Familiengottesdienst)	Bury	A
Mo., 21.04.	10:00 Uhr	Ostermontag	Behring	A
So., 27.04.	10:00 Uhr	Sonntag Quasimodogeniti	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	T
So., 04.05.	10:00 Uhr	Sonntag Misericordias Domini	Bury	A
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	T
Sa., 10.05.	14:00 Uhr	Samstag vor Sonntag Jubilate / Konfirmation Nord	Bury	A/P
So., 11.05.	10:00 Uhr	Sonntag Jubilate / anschl. Glockenbesichtigung	Reimann	T
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Reimann	
Sa., 17.05.	15:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Behring	T
So., 18.05.	10:00 Uhr	Sonntag Kantate / Konfirmation Süd	Behring	A
	11:30 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 25.05.	10:00 Uhr	Sonntag Rogate	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	T
Do., 29.05.	10:30 Uhr	Christi-Himmelfahrt im Pfarrgarten Rüenschluppe	Behring	P
So., 01.06.	10:00 Uhr	Sonntag Exaudi	Behring	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Behring	
So., 08.06.	10:00 Uhr	Pfingstsonntag (Familiengottesdienst)	Behring	A/T
Mo., 09.06.	10:00 Uhr	Pfingstmontag (Ökumen. Gottesdienst) / Gastpredigerin: Dr. Nadezhda Beliakova	Bury	

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	ⓘ
Sa., 14.06.	15:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Bury	T
So., 15.06.	10:00 Uhr	Sonntag Trinitatis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 22.06.	10:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis (Familiengottesdienst)	Behring	A
Sa., 28.06.	10:00 Uhr	Tauf-Fest am Feldmarksee in Sassenberg	Behring/Bury	T
So., 29.06.	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
	11:15 Uhr	Kindergottesdienst	Bury	
So., 06.07.	10:00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis / KU 3-Abschluss	Team	A
Sa., 12.07.	11:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Behring	T
So., 13.07.	11:00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis (Ferienbeginn)	Behring	T
So., 20.07.	10:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Lossow/ Behring/ Erdmann	
So., 27.07.	10:00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
So., 03.08.	10:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A
Sa., 09.08.	15:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Bury	T
So., 10.08.	10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Bury	T
So., 17.08.	10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis	Behring	
So., 24.08.	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
So., 31.08.	10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Reimann	
So., 07.09.	10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis / KU 3-Begrüßung	Team	
Sa., 13.09.	11:00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	Behring	T
So., 14.09.	10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Behring	T

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

**Die Gottesdienste in der Christuskirche werden zeitgleich im Internet übertragen (Live-Stream).**

**Klicken Sie den Button auf der Startseite unserer Homepage an:**

[www.ek-warendorf.de](http://www.ek-warendorf.de)

**oder wählen Sie folgenden Link:**

<https://webcast.sehradar.de/ek-warendorf/webcast/>

**Gottesdienste in Beelen: St. Elisabeth**

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Do., 24.04.	15:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Do., 22.05.	15:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Schütz	A
Do., 26.06.	15:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Do., 31.07.	15:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A

**Gottesdienste in Ostenfelde: Friedenskapelle**

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Do., 17.04.	18:30 Uhr	Gründonnerstag / Tischabendmahl	Bury	
So., 20.04.	11:00 Uhr	Ostersonntag	Behring	A/P
So., 18.05.	11:00 Uhr	Kantate	Bury	A
So., 15.06.	17:00 Uhr	„Paris Nachlese-Musik“	Gerstel	
So., 22.06.	11:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Bury	
So., 27.07.	11:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Schütz	A
So., 24.08.	11:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Behring	A/P

**Gottesdienste im Philipp-Melanchthon-Haus, Warendorf**

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Fr., 23.05.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 27.06.	9:30 Uhr	Kindergartengottesdienst	Bury	
Fr., 11.07.	17:00 Uhr	Verabschiedung der Schulkinder	Bury	

**Gottesdienste im Seniorenzentrum Eichenhof, Dr.-Rau-Allee, Warendorf**

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 16.04.	10:15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Di., 13.05.	10:15 Uhr	Gottesdienst	Reimann	
Di., 10.06.	10:15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Di., 08.07.	10:15 Uhr	Gottesdienst	Reimann	
Di., 12.08.	10:15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A

**Gottesdienste im Seniorenwohnen Emspromenade, Warendorf**

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Di., 15.04.	10:45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Di., 20.05.	10:45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Di., 17.06.	10:45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A
Di., 15.07.	10:45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A
Di., 19.08.	10:45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Bury	A

**Gottesdienste im Malteser-Marienheim, Ostbleiche 20, Warendorf**

Datum	Zeit	Art und Anlass	Prediger/in	i
Mi., 16.04.	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A
Mi., 15.05.	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A
Mi., 19.06.	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A
Mi., 17.07.	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A
Mi., 21.08.	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Behring	A

**Taize-Gebet**

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	i
So., 17.08.	20:30 Uhr	vor dem Marienkirchturm	Team	
So., 23.11.	20:30 Uhr	Marienkirche	Team	

T = Gottesdienst mit Taufen | A = Gottesdienst mit Abendmahl | P = Gottesdienst mit Posaunenchor

## Patentag 2025 „Lebendige Patenschaft“

Samstag, 14. Juni, im Philipp-Melanchthon-Haus

Sind Sie Taufpatin oder -pate? Eltern eines Kindes haben Sie dann bei der Taufe und darüber hinaus an dessen Seite gestellt. Für uns ist das Patenamnt eine wichtige Aufgabe, können Sie doch dem Kind (und sich selbst) helfen, einen eigenen Zugang zum Glauben zu finden. Hier möchten wir Orientierung und Impulse geben, um Sie und andere Paten darin zu bestärken.

Einmal im Jahr laden wir deshalb fünfjährige Kinder unserer Gemeinde zusammen mit ihren Taufpaten zum Patentag „Lebendige Patenschaft“ ein. Im Mittelpunkt des Programms steht eine kreative Methode, mit

welcher der eigene Taufspruch der Kinder dargestellt wird. Als Gesamtgruppe feiern wir eine kindgerechte Andacht, auf der Gemeindewiese kann getobt werden und mittags schließen wir mit einem Essen.

In diesem Jahr laden wir alle Kinder des Geburtsjahrgangs 2020 mit ihren Taufpatinnen und -paten ein. Der diesjährige Termin ist Samstag, der 14. Juni, 10:00 bis 14:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus.

Dazu werden alle betreffenden Familien noch per Brief eingeladen. Wir freuen uns auf Euch.

*Pfr. Cornelius Bury*

## Taufest 2025

Samstag, 28. Juni, am Feldmarksee in Sassenberg

### Was ist eigentlich ein Tauffest?

Ein Tauffest ist ein großer Taufgottesdienst. Zu dem Gottesdienst gehören Lieder, Gebete und eine kleine Auslegung, was die Taufe bedeutet. Zentral sind aber die – hoffentlich vielen – Taufen in der Mitte des Gottesdienstes.

Mit dem Feldmarksee haben wir einen besonderen Ort gefunden, an dem uns viele Möglichkeiten zur Taufe offen stehen und durch das Gelände mehrere Taufen gleichzeitig stattfinden können. An dem Tauffest werden Pfarrer aus den Kirchengemeinden Everswinkel-Freckenhorst, Telgte und

Warendorf beteiligt sein, die gemeinsam einen Kooperationsraum bilden und sich in Zukunft öfter Aktionen einfallen lassen wollen, bei denen dieser Raum auch für die Gemeinde erleb- und erfahrbar wird.

Bei dem Tauffest können Sie bzw. der Täufling entscheiden, welche Form der Taufe am besten zu Ihnen passt: Die Taufe kann nahezu klassisch an einer Taufschale stattfinden. Dabei wird der Kopf des Täuflings dreimal mit Wasser übergossen – so, wie es auch sonst in der Kirche geschieht. Es wird aber auch die Möglichkeit der Taufe im See geben.



Feldmarksee in Sassenberg

### Warum ein Tauffest?

Weil jede Taufe ein Fest wert ist. In der Taufe bekräftigt Gott sein „Ja“ zu uns Menschen als seinen Geschöpfen – und wir sagen „Ja“ zu Gott, der uns geschaffen hat und es gut mit uns meint. Das feiern wir auch, wenn wir im Gemeindegottesdienst oder in Taufgottesdiensten taufen, wir wollen diese Feier aber auch an einem ungewöhnlichen Ort stattfinden lassen, der mit Wasser zu tun hat, das das zentrale sichtbare Element einer Taufe ist.

### Und was machen wir bei schlechtem Wetter?

Dann gehen wir nach Warendorf in die Christuskirche und machen das Beste aus der Situation. Taufmöglichkeiten werden wir aufbauen und feiern können wir auch dort.

### Alle sind eingeladen!

Am Samstag, 28.06.2025, um 10:00 Uhr am Feldmarksee. Wer sich oder sein Kind im Rahmen dieses Open Air-Gottesdienstes taufen zu lassen möchte oder mehr Informationen braucht, melde sich bitte bei uns. Für Grillgut und Getränke wird gesorgt.

Für Nachfragen und Anmeldungen wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro, Tel.: 02581-8647 oder E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de

*Herwig Behring  
und Cornelius Bury*

**Hier finden Sie ein  
Erklär-Video zur Taufe:**



## Trauercafé im Martin-Luther-Haus



Die bisherigen Treffen seit Dezember 2024 sind sehr positiv verlaufen. Die Teilnehmerzahl variiert bislang zwischen zwölf und 18 Personen unterschiedlichen Alters. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten, dass ihnen die Nachmittage in ihrer Trauer geholfen hätten. Übrigens geht es dabei immer wieder auch fröhlich und leicht zu – ohne die Tränen zurückzuhalten, wenn sie kommen.

Ein Trauercafé ist ein Angebot für Trauernde, die der Verlust eines oder mehrerer geliebter Menschen so stark belastet, dass sie sich mit anderen Trauernden und zugewandten Begleitern austauschen möchten. Ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen leitet diese Cafés, schafft einen guten Rahmen für Leib und Seele, lenkt behutsam den Austausch in größerer Runde und bringt jedes Mal einen Impuls mit, der die Gespräche an den Tischen und die persönliche Trauerarbeit anregt. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Trauernden offen, gleichgültig, wie und ob sie konfessionell gebunden sind. Der Todesfall liegt bei den meisten schon eine gewisse Zeit zurück. Es gibt keine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme, doch wird um eine Anmeldung bis jeweils Freitagmittag vor den Treffen gebeten, um den Rahmen besser planen zu können.

Einige der Teamer sind auch im Hospizverein aktiv und haben dort entsprechende Fortbildungen absolviert. Geleitet wird das Trauercafé von Pfarrer Bury.

*Das Angebot findet in diesem Jahr noch an folgenden Terminen im Martin-Luther-Haus, Oststr. 58 in Warendorf statt:*

• 13.04. / 11.05. / 08.06. / 13.07. / 14.09. / 12.10. / 09.11. / 14.12.

– bis September jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr, ab Oktober von 14:30 bis 16:30 Uhr.

*Für das Team, Pfarrer Cornelius Bury  
(auch als Ansprechpartner  
für Fragen und Anmeldungen)*



## Senioren-gemeinschaft Westkirchen

### Senioren-Geburtstagsfeier für Jubilare

In diesem Jahr feiern wir erstmals gemeinsam die Geburtstage der Jubilare der evangelischen und katholischen Gemeinde in Westkirchen, die im Jahre 2024 ihren 75., 80., 85. und 90. Geburtstag oder mehr feiern durften. Wir werden im Pfarrheim St. Laurentius, Warendorfer Str. 74a, mit Kaffee und Kuchen schöne Stunden in geselliger Runde mit einem Überraschungsgast verbringen. Ein Fahrdienst steht auf Anfrage zur Verfügung. Eine persönliche Einladung geht den Jubilaren noch zu.

Eine Anmeldung ist bis zum 15. April 2025 bei Angelika Kober, Tel.: 02587-429, oder im Gemeindebüro Warendorf, Tel.: 02581-8647, unbedingt erforderlich.



Begleitpersonen können auf Wunsch mitgebracht werden.

*Angelika Kober  
und Anne Esselmann*

## Jubiläums-Konfirmation am 5. Oktober 2025

Es hat ein bisschen etwas von einem Klassentreffen nach vielen Jahren, wenn Jubiläumskonfirmationen gefeiert werden. Manche haben sich lange nicht mehr gesehen und werden nun durch die Erinnerungen an die Konfirmandenzeit ganz lebhaft und gerührt. So laden wir in diesem Jahr alle Damen und Herren ein, die 1975, 1965, 1960 oder schon 1950 in Warendorf konfirmiert wurden. Wir feiern einen festlichen Gottesdienst am Erntedankfest in der Christuskirche.

Persönliche Einladungen werden an alle versandt, deren Anschrift uns bekannt ist.

Wenn Sie Kontakt zu Personen haben, die zu dieser Gruppe gehören, geben Sie ihnen gerne den Hinweis auf diese Feier.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10:00 Uhr in der Christuskirche beginnt, wird es ein kleines touristisches Programm in der Innenstadt Warendorfs geben. Man trifft sich dann mittags im Gemeindehaus, stärkt sich und kann den Erinnerungen der Konfirmandenzeit nachgehen. Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich.

*Cornelius Bury*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

---

## Kinder kommen groß raus!

**Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?**  
Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

Q Simon  
R Petrus  
S Jesus



4

Petrus wuchs am See Genesareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

S Steinmetz  
T Schlosser  
U Fischer



1

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

I Miriam  
J Maria  
K Magdalena



2

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

D Sportlehrer  
E Prophet  
F Pfarrer



5

Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

R Kamelzüchter  
S Vizepharao  
T Baumeister





Autoren: JESUS

**Mehr von Benjamin ...**  
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

## Interview mit Dr. Sebastian Kollhoff

Dr. Sebastian Kollhoff ist seit März letzten Jahres Presbyter unserer Gemeinde.

*Herr Dr. Kollhoff, wie kamen Sie nach Warendorf?*

Durch meine Frau. Sie ist hier in Warendorf aufgewachsen. Wir lernten uns in Bielefeld kennen. Sie hat dann eine Stelle in Münster gefunden und ich in Bielefeld. Warendorf liegt da ziemlich mittig. So zogen wir 2015 gerne nach Warendorf. Ich selbst bin in Lemgo geboren und aufgewachsen.

*Wie entstanden Ihre Kontakte zu unserer Kirchengemeinde?*

Meine Frau wurde von Pfr. Behring konfirmiert und mit unserem Umzug hierher, unserer Hochzeit und den Taufen der Kinder sind wir der Gemeinde nähergekommen.

*Was bewog Sie dazu, sich als Presbyter berufen zu lassen?*

Pfr. Behring hat uns beide – meine Frau und mich – gefragt. Ich konnte mir das eher vorstellen als meine Frau und das war auch eine gute Entscheidung, denn die Arbeit macht mir sehr viel Freude. Hier in Warendorf möchte ich mich z.B. für die jungen Familien einsetzen. Die haben es nicht leicht, ihren Alltag mit den Angeboten der Kirche zu synchronisieren. Der Besuch der Sonntagsgottesdienste ist oft nicht möglich. Da lassen sich andere Angebote finden.



*Sie arbeiten an der Universität Bielefeld. In welchem Bereich und mit welchen Aufgaben?*

Ich forsche und lehre in der Mathematikdidaktik, besonders im Bereich gemeinsamer Lernprozesse. Es ist spannend und aufschlussreich, wie Kinder eine Bedeutung für mathematische Objekte entwickeln, z.B. bei der Einführung neuer Darstellungen im Mathematikunterricht.

*Wie verlief Ihr beruflicher Werdegang?*

Dem Abitur 2006 folgte ein Lehramtsstudium Mathematik und Englisch, für Grundschule und Sekundarstufe. Bevor mein Referendariat begann, bekam ich ein Angebot der Uni Bielefeld als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Dort promovierte ich und arbeite weiterhin dort.

*Ihre Familie besteht aus...?*

Meiner Frau und drei Kindern, sechs und vier Jahre (Zwillinge) alt. ➔

*Was gefällt Ihnen an der nun 125 Jahre alten Christuskirche?*

Eine wunderschöne Kirche. Sie hat ein Herz. Ich komme rein und fühle mich wohl. Sie ist deutlich kleiner als die meisten Kirchen. In der Christuskirche haben die Besucher gar keine andere Möglichkeit als sich nahezukommen.

*Sehen Sie Ähnlichkeiten oder Parallelen zwischen Gebäude und Gemeinde?*

Die Nähe zueinander empfinde ich als eine große Parallele, denn nicht nur in der Christuskirche, sondern auch in der Gemeinde kommt man sich schnell nahe.

*Nur knapp die Hälfte der Deutschen ist noch Mitglied einer Kirche. Welche Zukunft hat die Kirche?*

Sie hat eine Zukunft. Die Gesellschaft wandelt sich schnell, vor allem die Lebenssituationen der Menschen ändern sich drastisch. Die Kirche darf sich davon nicht abhängen lassen. Vor 30 Jahren waren Arbeitsverhältnisse anders geregelt und auch die ökonomische Situation ist heute eine andere. Ich glaube auch, dass die Generationen anders denken und fühlen. Meine Eltern hatten z.B. ganz andere Erwartungen an die Kirche als ich. Ich vermute, dass viele Austritte aus der Kirche eher ökonomisch motiviert sind und weniger aus Gründen des Glaubens vollzogen werden. Unsere Gemeinde schafft aber gute Angebote, z.B. das „@ttic“ und auch der KU 3-Konfirmations-Unterricht.

*Hat Ihr Konfirmationsspruch oder ein anderer Bibelvers eine große Bedeutung für Sie?*

Als Konfirmationsspruch habe ich damals Jesaja 55,6 gewählt: „Suchet den Herrn, solange er zu finden ist, rufet ihn an, so-

lange er nahe ist.“ Den würde ich heute wahrscheinlich nicht mehr wählen. Jetzt ist mir Psalm 139 viel wichtiger, z.B. Vers 5: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Vielleicht hat sich da etwas bei mir bewegt.

*Haben Sie neben Beruf, Presbyterium und Familie noch Zeit für Hobbys?*

Zurzeit leider eher wenig. Ich bin gerne mit dem Rennrad unterwegs, aber häufig bleibt nur abends Zeit für ein Training auf der Rolle, aber bald werden die Abende wieder länger.

*Was fällt Ihnen zu folgenden Begriffen ein?*

*Löwe?*  
Majestätisch

*Adler?*  
Weitblick

*Bär?*  
Stark

*Physik?*  
Für mich nicht immer nachvollziehbar

*Biologie?*  
Welt der Wunder

*Astronomie?*  
Blick in die Vergangenheit

*Wissenschaft?*  
Ein Verstehen

*Glaube?*  
Auch ein Verstehen. Und ein Hoffen.

*Seniorenheim?*  
Gemeinschaft

*Kindergarten?*

Wichtig, sehr wichtig... sollte eine viel größere Rolle in der Bildung spielen.

*Norden?*  
Skandinavien

*Süden?*  
Alpen

*Osten?*  
Moldau

*Westen?*  
Wales

*Kreuzigung?*  
Die Leidenszeit. Passionszeit, Zeit der Selbstreflexion

*Auferstehung?*  
Ein Pfeiler des Glaubens

*Gebirge?*  
Gerne steil

*Meer?*  
Sommerurlaub mit der Familie

*Diesseits?*  
Wird einem häufig erst später klar

*Drachen?*  
Drachen steigen lassen, Wind

*Dämonen?*  
Muss man bekämpfen

*Filme?*  
Mein Lieblingsregisseur David Lynch ist kürzlich verstorben.

*Theater?*  
Vor allem Kindertheater

*Musical?*  
Viele Erinnerungen mit meiner Frau.

*April?*  
Geburt unserer Zwillinge

*Mai?*  
Hoffentlich spürt man den Frühling

*Juni?*  
Die Abende werden länger

*Juli?*  
Ferienzeit

*Pfingsten?*  
Geburtstag der Kirche

*Heiliger Geist?*  
Allgegenwärtig

*Altes Testament*  
Große, epochale Geschichten für die gesamte Menschheit

*Neues Testament?*  
Jesus begegnet den Menschen und berührt sie.

*Das Interview führte Heiner Pasler*

## Die Taufe als Erwachsener

...oder wie man auch spät noch genau das Richtige tut.

Vor ziemlich genau einem Jahr saß ich ebenfalls, wie heute, am Schreibtisch und habe mich mit meinem Glauben beschäftigt. Der Auslöser? Ich saß vor dem Personalfragebogen meines neuen Arbeitgebers und es fühlte sich falsch an, bei der Frage „Konfessionszugehörigkeit“ „keine“ anzukreuzen. Ich bin geboren in Kasachstan, meine Mutter ist russisch-orthodox, mein Vater Atheist, ich kam in den evangelischen Kindergarten, eine katholische Grundschule und besuchte dann den Ethikunterricht auf dem Gymnasium – da ich konfessionslos war. Dabei war Glaube für mich doch immer ein Thema. Die Entscheidung, ob wir uns taufen lassen möchten, haben unsere Eltern uns Kindern selbst überlassen. Unseren Eltern war es wichtig, dass wir diese Entscheidung bewusst und für uns selbst treffen.

Und doch stellte sich die Frage: Wann ist der richtige Zeitpunkt? Als Kind erlebt man Religion oft durch Rituale – das Tischgebet bei Freunden, den Weihnachtsgottesdienst, das Kreuzzeichen in der Kirche. Doch erst mit der Zeit wächst das Verständnis dafür, was es bedeutet, wirklich zu glauben und sich für einen Weg zu entscheiden. Für mich kam dieser Moment, als ich mich mit der Frage auseinandersetzte, was mich eigentlich trägt. Vorausgegangen war ein sehr durchwachsenes Jahr – mit vielen privaten und beruflichen Erfolgen und Niederschlägen. Ich erkannte, dass mein Glaube immer da gewesen war – vielleicht nicht immer bewusst, aber als eine leise, beständige Kraft in meinem Leben. Die Kir-



Marija Ruzhitskaya

che war für mich mehr als nur ein Gebäude oder eine Institution. Sie war ein Ort der Gemeinschaft, ein Raum für Fragen und Antworten, für Trost und Hoffnung.

Die Entscheidung zur Taufe war kein spontaner Entschluss, sondern ein Prozess, in dem ich mich intensiv mit meinem Glauben auseinandersetzte. Ich sprach mit Freunden und Familie, besuchte Gottesdienste und ließ mir Zeit, um sicherzugehen: Das ist mein Weg. Die Auswahl meines Taufspruches fiel mir deshalb auch nicht schwer. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.“ (Römer 12,21) Dies ist etwas, was ich versuche, im privaten, beruflichen und meinem ehrenamtlichen Engagement schon lange umzusetzen. Häufig gerät man in Situationen, in denen man bei all dem Schlechten in der Welt nur nach unten gu-

cken mag. Der Satz im Römerbrief erinnert uns aber daran, dass es möglich ist diese Momente durch den Glauben an das Gute, an all das Positive, das uns geschenkt wird, zu überwinden.

Als die Entscheidung getroffen war, fühlte es sich gut und richtig an. Und trotzdem war ich angespannt, als der Tag meiner Taufe dann kam. Ich lud Freunde ein, die aus der Kirche ausgetreten sind, Familien, die nichts mit der Kirche zu tun haben, und hatte Sorge, dass dieser Schritt irgendwann mal öffentlich kritisiert wird. Dann kam der Tag und es war einer der schönsten Tage meines Lebens. Alle Menschen, die mir wichtig sind freuten sich mit mir, weil sie merkten, dass der Glaube zu mir gehört und mich vervollständigt. Begeistert

vom Gottesdienst, sprachen wir bis abends über „Gott und die Welt“ und freuten uns gemeinsam über all das Gute, was uns geschenkt worden ist.

Seitdem hat sich vieles verändert – und doch auch nicht. Ich bin immer noch derselbe Mensch, aber mein Glaube hat einen neuen Platz in meinem Leben bekommen. Ich habe gelernt, dass Kirche nicht nur ein Ort ist, sondern eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die auch mal kritisch ist und mit der auch ich kritisch sein darf. Dass Glaube nicht bedeutet, immer alle Antworten zu haben, sondern auch, mit offenen Fragen zu leben. Und vor allem: Dass es nie zu spät ist, sich für das Richtige zu entscheiden.

Marija Ruzhitskaya

## Lektorenausbildung

Im letzten Gemeindebrief hatte ich bereits berichtet, dass ich an der Ausbildung zum Lektor teilnehme. Als Lektor oder Lektorin versteht man diejenigen Gemeindeglieder, die im Gottesdienst die Lesung übernehmen, aber auch diejenigen, die nach abgeschlossener Ausbildung Gottesdienste unter Verwendung einer sogenannten Lesepredigt leiten. Lektoren oder Lektorinnen dürfen weder taufen, noch das Abendmahl einsetzen.

Im Januar wurde nun die Ausbildung zum Prädikanten oder zur Prädikantin neu geregelt. Sie gliedert sich nun in drei Teile, den Grundkurs (Lektorenkurs), den Aufbaukurs (Prädikantenkurs) und den Kasu-



Robert Lossow (Foto: Kaup)

alienlehrgang. Den Kursen geht jeweils ein Kolloquium voraus, um die Zulassung zum Lehrgang zu erhalten. Im Grundkurs erlernt man insbesondere, wie man sich die Predigt einer Theologin ➔

oder eines Theologen aneignet, so dass sie für den Lektor oder die Lektorin und die Gemeinde passt.

Der Aufbaukurs vermittelt Kenntnisse, wie man eine Predigt eigenständig erstellt, sowie die erforderlichen Kenntnisse für Taufe und Abendmahl.

Der Kasualienlehrgang vermittelt die Fähigkeiten zur Durchführung von z.B. Hochzeiten oder Bestattungen.

Zwischen dem Grundkurs und dem Aufbaukurs sollen mindestens zwei Jahre Praxiserfahrung liegen. Die nun geregelte Intensivierung und Verlängerung der Ausbildung erfolgte zum einen auf Wunsch der bisherigen Lehrgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen, aber auch um dem zunehmenden Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern Rechnung zu tragen.

Nach den jeweiligen Lehrgangsabschnitten erfolgt ein Probegottesdienst, der durch

den Superintendenten oder die Superintendentin beurteilt wird. Der erfolgreiche Probegottesdienst ist Voraussetzung für die Beauftragung, welche etwa sechs Wochen nach dem Gottesdienst erfolgen kann.

Mein Probegottesdienst wird am 20.07.2025 um 10:00 Uhr in der Christuskirche stattfinden. Superintendent Holger Erdmann wird anwesend sein, und ich würde mich freuen, wenn zahlreiche Gemeindeglieder den Gottesdienst mit uns feiern.

Wer mehr über die Ausbildung zum Lektor/zur Lektorin oder Prädikant/Prädikantin wissen möchte, dem empfehle ich die folgende Internetseite: <https://www.institut-afw.de/wir-ueber-uns/fachbereiche/praedikantinnen-und-praedikanten/>

*Robert Lossow*

## Bergfest für FSJ-ler Martin Bury



Über sieben Monate bin ich nun schon als FSJ-ler im @ttic aktiv und kann stolz behaupten, mich gut eingefunden zu haben. Anfang August 2024 wurde ich von Stefan herzlich aufgenommen und schnell in das bestehende Team aus Honorarkräften und Ehrenamtlichen integriert.

Was ich in meiner Zeit hier gelernt habe, ist, dass kein Arbeitstag dem anderen gleicht. Die Aufgaben hier im @ttic sind sehr vielseitig, lassen sich aber grob in drei Kategorien unterteilen. Zum einen ist da die Arbeit mit den Jugendlichen im

offenen Treff. Dazu zählen Tätigkeiten wie Pizzen aufbacken, Getränke und Leckereien verkaufen, einen fehlenden Mitspieler ersetzen, Computer reparieren und natürlich für jeden ein offenes Ohr zu haben.

Dazu funktioniert ein Jugendtreff natürlich nicht ohne Büroarbeit. Hierbei unterstütze ich Stefan so weit wie möglich. Zugegeben, das monotone Ausfüllen von Excel-Tabellen ist nicht das Highlight meines Arbeitstages, ab und an aber ein überraschend beruhigender Kontrast zu den teils stürmischen und energiegeladenen Jugendlichen.

Zu guter Letzt besuchen Stefan und ich hin und wieder die unterschiedlichsten Fachtage, Arbeitskreise oder Planungstreffen für Einrichtungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Dort lernen wir Informatives zu Themen, die gerade für viele Jugendliche aktuell sind, wie z.B. medienabhängigem Verhalten oder der Gefahr von Online-Glücksspielen in beliebten Computerspielen. Nicht nur wegen der leckeren Kekse mag ich diese Treffen, sondern auch da sie immer eine gute Vernetzungsmöglichkeit bieten, um neue Leute und Strukturen kennenzulernen. Nach über sieben Monaten bin ich nun schon mit den meisten Leuten vertraut und habe ein gewisses Gefühl dafür entwickelt, wie die Jugendarbeit hier vor Ort geplant und organisiert wird, was mir zumindest kleine Blicke hinter die Kulisse meiner Heimatstadt bietet.

Die wohl größte Aktion während meiner Zeit hier war definitiv der Umzug des Jugendtreffs aus der Musikschule in das frisch sanierte Martin-Luther-Haus letzten Herbst. Lange Zeit war ungewiss, wann das Haus endlich bezugsbereit ist, bis dann der Reformationstag 2024 als festes Datum mitgeteilt wurde. Für Stefan und mich hieß

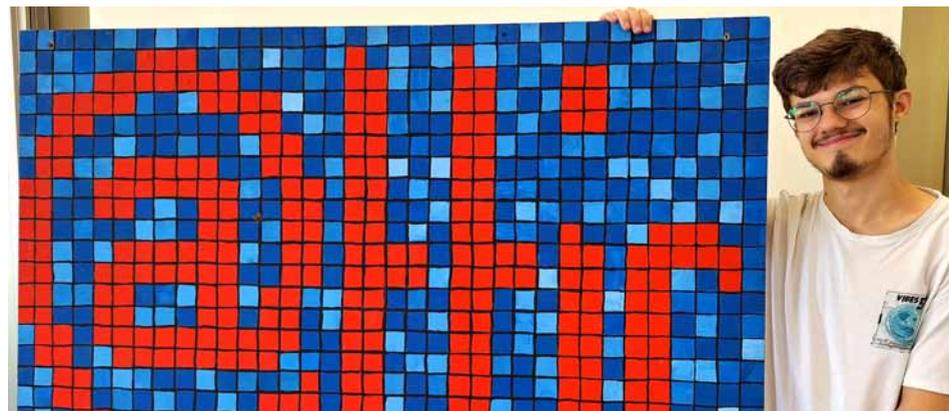
das dann erstmal Kartons packen und aussortieren. Die neuen Räumlichkeiten sind nämlich neu und bestens ausgestattet, leider aber auch deutlich kleiner als die alten. Das führte dazu, dass wir uns schweren Herzens u.a. von unserem Tischkicker und den Sofas trennen mussten. Im Gegenzug dazu erfreut sich mein Zimmer zu Hause einer neuen Sitzgelegenheit.

Und obwohl ich mich damals nicht explizit darauf beworben habe, gehörte auch der Umzugshelfer zu meinen Aufgaben als FSJ-ler. Wenn ich mir den aktuellen Jugendtreff aber so ansehe, denke ich, dass sich der Kraftakt definitiv gelohnt hat.

Mittlerweile haben sich unsere Jugendlichen und wir uns ganz gut eingelebt. Die ersten kleineren Aktionen wie das weihnachtliche Plätzchenbacken haben bereits stattgefunden, während ich stets versuche, das „neue“ @ttic hier und da dekorativ zu verschönern.

Bisher habe ich meine Zeit hier sehr genossen und wenn man bedenkt, dass alles Erlebte erst die Hälfte meines FSJs war, bin ich mehr als gespannt, was die zweite Hälfte noch zu bieten hat.

*Martin Bury*



## Gründonnerstag mit Tischabendmahl

17. April, um 18:30 Uhr, in der Friedenskapelle Ostenfelde

An Gründonnerstag erinnern sich Christen weltweit an das erste und zugleich letzte Abendmahl, das Jesus mit den Jüngern am Abend seiner Gefangennahme als bleibendes Band eingesetzt hat. Eine Form des Abendmahls, die in den letzten Jahren in immer mehr Gemeinden gefeiert wird, ist das Tischabendmahl. Dazu werden in Kirchen tatsächlich Tische gestellt und gedeckt. Die Feier des Gottesdienstes zum Gründonnerstag erlebt man an diesen Tischen. Sie wird dann mit einem einfachen, aber stimmungsvollen Essen verbunden, wodurch die Abendmahlsgemeinschaft neu erfahren werden kann. Es erinnert zudem an die Feier des Passah-Mahles, aus der das Abendmahl durch die christliche Neuinterpretation entstanden ist.

Das Team der Ehrenamtlichen in Ostenfelde hat die Anregung unseres Gemeindebei-



rats, der von Michael Quinckhardt und Melanie Plag geleitet wird, aufgegriffen und lädt herzlich ein, am Gründonnerstag, 17. April, 18:30 Uhr ein solches Tischabendmahl in der Friedenskapelle mitzufeiern.

*Carola Drewes*



## Karfreitag mit Schweigemeditation

18. April, um 15:00 Uhr, in der Christuskirche

Kirchen werden daheim und auf Reisen immer wieder als Orte der Ruhe und des Gebets aufgesucht. Sie laden dazu ein, seinem geistlichen Leben Raum und Form zu geben. In so genannten Einkehrtagen und Exerzitien, die man in Gemeinschaft in Klöstern und geistlichen Zentren verbringen kann, kann man sich in die Tiefe der christlichen Spiritualität führen lassen. Innerlich zur Ruhe zu kommen, aufmerksam für sich selbst und Gott zu werden: Alte christliche Formen des Gebets, der Besinnung und des geistlichen Luftholens werden neu entdeckt. Dies ist nun auch in der Christuskirche möglich.

Am Karfreitag, dem 18. April, um 15:00 Uhr, findet ein erstes kontemplatives Gebet, also

eine Schweigemeditation im Altarraum der Christuskirche statt. Pfarrer Bury wird dies leiten und zu Beginn kurz in diese Gebetsform einführen, für die man keine besonderen Vorkenntnisse benötigt. Sie ist eine Einübung in eine Haltung der Offenheit für Gottes Gegenwart. Ihr Kern ist eine zunächst ungewohnte Zeit des gemeinsamen Schweigens, in der das aktive Nachdenken zur Ruhe kommt, bewusst geatmet wird und wir uns auf Christus fokussieren.

Weitere Termine sind jeweils donnerstags, 18:00 bis 18:30 Uhr, am 08.05. / 05.06. / 03.07. / 07.08. / 04.09. im Altarraum der Christuskirche Warendorf.

*Cornelius Bury*

## Pfingstmontag

Gastpredigt von Dr. Nadezhda Beliakova



*Dr. Nadezhda Beliakova*

Die Pfingstgeschichte handelt davon, dass sich das Evangelium von Jesus Christus über alle Sprach- und Kulturgrenzen hinweg durch den Heiligen Geist ausbreitet und so eine weltweite Verbundenheit entstehen lässt. Um dies auch konkret zu erfahren, laden wir am Pfingstmontag immer wieder auch Gäste aus der Ökumene vor Ort, sowie internationale Gäste und Personen des öffentlichen Lebens, wie zuletzt Bürgermeister Peter Horstmann ein, Ihren eigenen Lebens- und Glaubenshintergrund in einer Pfingstpredigt einzubringen. ➔

In diesem Jahr haben wir Dr. Nadezhda Beliakova dafür gewinnen können. Die Moskauerin wohnt erst seit Mitte 2022 mit ihrer fünfköpfigen Familie in Deutschland, nachdem sie wegen ihrer Anti-Kriegshaltung Russland verlassen musste. Sie wurde 1980 in eine Akademiker-Familie geboren, die in den 70er Jahren zum (orthodoxen) Christentum konvertiert und Teil der sowjetischen Intelligenzia mit jüdischen und ukrainischen Wurzeln war.

In starker Abgrenzung vom sowjetischen Umfeld wurde sie mit ihren fünf Geschwistern streng religiös erzogen. In der Familie wurden Ikonen gemalt, liturgische Bücher auf Kirchenslawisch geschrieben, gefastet und gebetet. Kontakt zu weltlichen Gleichaltrigen wurde gemieden. Als Erwachsene fand Nadezhda Beliakova in ihrem Geschichtsstudium nach einer Emanzipation von dieser strengen Erziehung wieder Heimat in einer anderen orthodoxen Gemeinde, wo sie und ihr Mann Kirill aktiv

in Gottesdiensten und dem Bibelunterricht mitwirkten.

Als Historikerin beschäftigt sie sich vor allem mit der Geschichte der religiösen Minderheiten (insbesondere der evangelikalen und pietistischen), der Alltagsreligiosität und der Frauengeschichte in den Kirchen während der Sowjetzeit. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der baltischen Republiken und der Ukraine. Zurzeit forscht sie an der Universität Bielefeld und widmet sich religiösen Aktivisten und der Unterstützung von Christen in der Sowjetunion aus Deutschland in den 70er und 80er Jahren.

Der Kontakt zu ihr entstand, da sie mit Kirill und ihren Kindern immer wieder unseren Kindergottesdienst besucht. Wir freuen uns auf den Gottesdienst mit ihr!

*Cornelius Bury*

## Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

*„Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths“*

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Tocatta und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach

als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datie-

ren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703–1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637–1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet

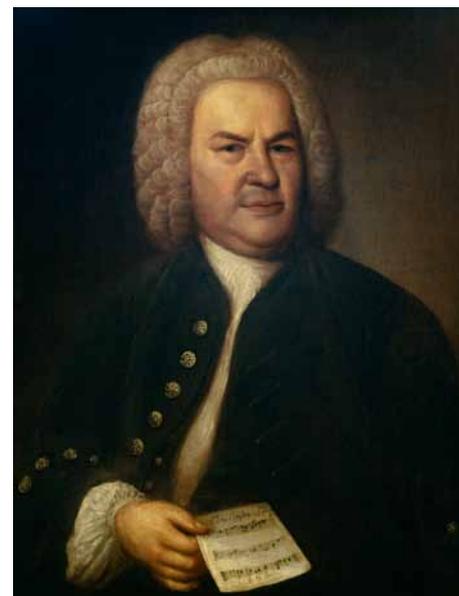
wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikkertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal.

Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

*Reinhard Ellsel*



*Johann Sebastian Bach (Foto: epd-bild/akg-images)*

## Gemeindeveranstaltungen

Im Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, im Philipp-Melanchthon-Haus, Pictoriusstraße 19, Warendorf, und in Westkirchen – Ostenfelde – Beelen

Gemeindebüro im Martin-Luther-Haus: Simone Copey, Anne Esselmann, Tel.: 02581-8647

! **Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage: [www.ek-warendorf.de](http://www.ek-warendorf.de)**

### Besuchsdienst

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806

### Bezirkshelfer/innen-Treffen

Gemeindebüro: Anne Esselmann, Simone Copey, Tel.: 02581-8647

### Ev. Bläsergemeinschaft Ostenfelde (EBO) bzw. Jungbläser\*innen

Vorsitzender: Rainer Drewes, Tel.: 02524-262189

Reinhard Gerstel, Tel.: 02524-2338, E-Mail: reiger@t-online.de

### Frauenhilfe Warendorf

Christiane Schwabe, Tel.: 02584-794, E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

Wir laden ein zu folgenden Zusammenkünften, jeweils am 2. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Martin-Luther-Haus (MLH) oder Philipp-Melanchthon-Haus (PMH):

- 14.05.2025 (MLH) / 11.06.2025 (PMH) / 09.07.2025 (MLH) / August entfällt (Ferien) / 10.09.2025 (MLH)

### Gemeindebeirat

Dr. Michael Quinckhardt, Tel.: 02581-61744, und Melanie Plag, Mobil: 0173-5387515

### Jugendreferat für die Synodalregion

Jugendreferent: Reinhard Budde, Mobil: 0175-4020455,

E-Mail: reinhard.budde@ekvw.de

Reinhard Budde betreut die Kirchengemeinden im Synodalraum 4: Everswinkel-Freckenhorst, Greven, Sassenberg, Telgte und Warendorf

Kernsprechzeiten:

- montags – freitags, 10:00 – 13:00 Uhr, An der Apostelkirche 1–3, 48143 Münster

### Kindergottesdienst-Vorbereitung

Pfr. Herwig Behring, Tel.: 02581-2806, und Pfr. Cornelius Bury, Tel.: 02581-7898418

### Klöntreff Beelen

Elke Bliener, Heide Dieckmann, Sarah Künnemeyer, Pfr. Cornelius Bury

Zu einem beliebten Treffpunkt für Gemeindeglieder in Beelen hat sich unser Klöntreff im Haus Heuer entwickelt. Jeweils am ersten Donnerstag in den ungeraden Monaten, außer an Feiertagen, laden wir zum Austausch und einem kleinen Programm ein. Ein Team von Ehrenamtlichen gestaltet diese Abende, an denen in der Regel auch Pfarrer Bury teilnimmt und gerne für Gespräche, Einladungen zu Hausbesuchen, seelsorgerliche und sonstige Anliegen zur Verfügung steht. Manchmal verbinden wir es auch mit einer kleinen Andacht. Über die Zeit hat sich eine sehr nette, vielseitig interessierte und gesellige kleine Gruppe gebildet, die das ehrenamtliche Team immer wieder in seinem Tun bestärkt und bestätigt. Natürlich sind neue Gäste (und auch Teamer) herzlich willkommen!

Das Programm für die nächsten Monate:

- 08.05.2025, 17:00 – 19.00 Uhr: *Likörverkostung mit Hans-Jürgen Klein (Nachholtermin) und Liederabend*
- 03.07.2025: *Ausflug nach Stromberg (Treffen um 16:00 Uhr am Viller-Ecales-Platz)*
- 04.09.2025, 17:00 – 19:00 Uhr: *Reibepätzchen-Backen*

Eine Anmeldung im Gemeindebüro bis jeweils Anfang der Woche würde uns bei der Planung des Rahmens helfen. Details werden noch über die Tagespresse und unsere Newsletter angekündigt, die auf unserer Internetseite abonniert werden können.

### Offener Kreis

Bärbel und Heiner Pasler, Tel.: 02581-8642, E-Mail: mike.34EHW@gmx.de

Ute Diekhans, Tel.: 02581-96745

Herzliche Einladung:

- Mi., 21.05.2025, 19:00 Uhr, Christuskirche: „Mit dem Fahrrad durch das Mekong-Delta“  
Pfarrer Herwig Behring und Anja-Katrin Schneider berichten mit Bildern von ihrer Asienreise nach Vietnam und Kambodscha.

### Ökumenischer Offener Jugendtreff @ttic im Martin-Luther-Haus, Obergeschoss

Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992, Tel.: 02581-783969

E-Mail: jugendarbeit@ek-warendorf.de | [www.facebook.com/JugendtreffAttic](http://www.facebook.com/JugendtreffAttic)

[www.instagram.com/attic\\_warendorf](http://www.instagram.com/attic_warendorf) | [www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-ttic](http://www.ek-warendorf.de/page/56/der-jugendtreff-ttic)

Elisabeth Wessel, Tel.: 02581-4604001, E-Mail: e.wessel@kneipp-warendorf.de

... einfach mal hingehen und reinschauen.

### Öffnungszeiten @ttic:

- dienstags, mittwochs: 15:00 – 19:30 Uhr, donnerstags: 15:00 – 18:30 Uhr
- Br@ttic – der Brettspielabend: jeden 1. Freitag im Monat 18:00 – 23:00 Uhr

### Öffnungszeiten Interkultureller Treff:

- montags, mittwochs, freitags: 15:00 – 19:30 Uhr



**Ökumenischer Männerkreis Warendorf – Beelen – Ostenfelde – Westkirchen**

Der ökumenische Männerkreis ist keine in sich geschlossene Gruppe. Jeder interessierte Mann aus Beelen, Ostenfelde, Westkirchen oder Warendorf ist eingeladen und kann ohne Verpflichtungen zu den Veranstaltungen kommen. Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht, lediglich anfallende Kosten für Veranstaltungen werden umgelegt.

**Ansprechpartner für den Ökumenischen Männerkreis:**

Warendorf: Volker Hedrich, Tel.: 02581-3190

Beelen: Josef Wiengarten, Tel.: 02586-970034

Ostenfelde: Norbert Stichling, Tel.: 02524-1800

Westkirchen: Thomas Verspohl, Tel.: 02587-302

**Termine:**

- *Do., 22.05.2025, 19:00 Uhr: Sing- und Grillabend in der Friedenskapelle Ostenfelde*
- *Mi., 10.09.2025: Stadtführung mit anschließender Einkehr bei Porten Leve, Jüdisches Leben in Warendorf*

**Posaunenchor Warendorf im Philipp-Melanchthon-Haus**

Vorsitzender: Christoph Lammers, Mobil: 01520-2452177,

und 2. Vorsitzende Carolin Farwick, Mobil: 01511-16604944

**Sen@ttic im @ttic**

Stefan Molz, Mobil: 0151-50784992

Wir bieten wieder neue Kurse und Schulungen im Umgang mit dem PC und Internet an.

Anmeldung: Kneipp Verein Warendorf e.V., Elisabeth Wessel, Tel.: 02581-4604001,

E-Mail: e.wessel@kneipp-warendorf.de

**Senioren-gemeinschaft Westkirchen**

Angelika Kober, Tel.: 02587-429, E-Mail: hppwieland@t-online.de

**Termine:**

- *Di., 29.04.2025, 15:00 Uhr: Geburtstagsfeier für Jubilare*  
*Auch in diesem Jahr findet eine gemeinsame Geburtstagsfeier der Jubilare, die im Jahre 2024 ihren 75sten, 80sten, 85sten und 90sten Geburtstag oder mehr feiern durften, statt. Wir werden mit Kaffee und Kuchen schöne Stunden in geselliger Runde mit einem Überraschungsgast verbringen. Ein Fahrdienst steht auf Anfrage zur Verfügung. Eine persönliche Einladung geht den Jubilaren noch zu (Anmeldung bis zum 22.04.2025 bei Angelika Kober, Tel.: 02587-429).*



- *Di., 20.05.2025, 15:00 Uhr: Ausgeschlafen?*

*Während ein erholsamer Schlaf für viele Menschen normal ist, so können immer mehr Menschen davon nicht mal träumen. Ein gesunder und guter Schlaf ist wichtig für unseren Körper und unsere Gesundheit. So richtig zu schätzen wissen wir ihn leider aber oft erst, wenn er uns gerade fehlt.*

*Die Heilpraktikerinnen Frau Daria Libke-Grießing und Frau Kathrin Lipke werden erläutern, wie wir wieder zu einem gesunden Schlaf finden (Anmeldung bis zum 13.05.2025 bei Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388, oder Tine Weisner, Tel.: 02587-661).*

- *Di., 24.06.2025, 13:30 Uhr: Fahrt zum Möhnesee*

*Die Region um den Möhnesee, das ist vor allem eines: Natur, Aktivität und Erholung. Das „Westfälische Meer“, wie der See auch liebevoll genannt wird, ist die flächenmäßig größte Talsperre im Sauerland und ein beliebtes Ausflugsziel. Die vielfältige Landschaft um den See besitzt zu jeder Jahreszeit ihren Reiz.*

*Wir fahren zur Besichtigung der Sperrmauer am Möhnesee. Von dort aus unternehmen wir eine einstündige Schifffahrt. Kaffee und Kuchen werden uns an Bord gereicht.*

*Der Kostenbeitrag für Kuchengedeck und die Schifffahrt beträgt 19,- EUR.*

*Die Abfahrt ist um 13:30 Uhr ab dem Feuerwehrhaus. Die Rückankunft in Westkirchen wird gegen 18:30 Uhr sein (Anmeldung für die kostenfreie Busfahrt bitte bis 17.06.2025 bei Angelika Kober, Tel.: 02587-429).*

*Alle Veranstaltungen der Seniorengemeinschaft sind grundsätzlich für alle offen.*

- *Do., 28.08.2025: Grillnachmittag unter der Linde*

*Um 15:00 Uhr gemütliches Beisammensein mit musikalischer Begleitung von Frau Take-Hülsmann unter der Linde. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Pfarrheim statt (Anmeldungen bis 22.08.2025 bei Tine Weisner, Tel.: 02587-661, oder Elfriede Nagel, Tel.: 02587-388).*

**Spielenachmittag**

Hete Skasa, Tel.: 02581-96052

Eine kurzweilige und fröhliche Zeit können Sie bei einem Spielnachmittag verbringen. Bringen Sie gern Ihr Lieblingsspiel mit.

Termine jeweils 15:00 – 17:00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus:

- *Mi., 02.04.2025 / Mi., 07.05.2025 / Mi., 04.06.2025 / Mi., 02.07.2025 / Mi., 06.08.2025 / Mi., 03.09.2025*

## Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Münster

Sie möchten in die Kirche eintreten?

An der Apostelkirche 3, 48143 Münster  
Pfr. in i. P. Martha Nooke, Tel.: 0162-1004471,  
E-Mail: martha.nooke@ekvw.de

Wir freuen uns auf Sie!  
Jeden Freitag von  
15:00 bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, oder nach Vereinbarung. Wir bitten um vorherige Anmeldung per Telefon. Möglichkeiten zum Kircheneintritt bestehen auch dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr im Kirchenfoyer, Salzstraße 1, 48143 Münster.

## Vielen Dank für ...

**Spendenbeträge seit Ende Oktober 2024:** Gemeindespende 2701: 3.053,- EUR | Glockenspende: 10.267,11 EUR | Brot für die Welt/Weihnachtsspende: 280,- EUR | Churchsponsoring, Aktionsnr. 2707: 50,- EUR | Posaunenchor Warendorf, Aktionsnr. 2717: 50,- EUR | Bläsergemeinschaft Ostenfelde, Aktionsnr. 2719: 66,- EUR | Diakoniarbeit, Aktionsnr. 2731: 50,- EUR | Jugendarbeit, Aktionsnr. 2750: 50,- EUR | Jugendtreff @ttic, Aktionsnr. 2751: 3.850,- EUR | Gemeindebrief, Aktionsnr. 2761: 15,- EUR / 2795: 530,- EUR | Musik Stiftungsgottesdienst: 200,- EUR  
**Spendenaufkommen seit 1. Januar 2025:** Gemeindespende, Aktionsnr. 2701: 1.680,- EUR / Aktionsnr. 2795: 50,- EUR | Diakoniarbeit, Aktionsnr. 2731: 1.000,- EUR | Jugendtreff @ttic, Aktionsnr. 2751: 417,81 EUR | Glocken: 1.209,96 EUR

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Warendorf  
Redaktion: Pfr. Herwig Behring, Pfr. Cornelius Bury und Sandra Reimann  
Gestaltung: Pfr. Herwig Behring (v.i.s.d.p.) / Björn Hoffmann  
Auflage: 4.000 Exemplare  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss Gemeindebrief Nr. 227 ist am 23. Juni 2025.

Der Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde verteilt oder versandt. Sollten Sie kein Exemplar bekommen, finden Sie eines in den Kirchen oder in den Gemeindehäusern. Gegen Versandkosten stellen wir den Gemeindebrief postalisch zu. Spenden für die Erstellungs- und Druckkosten nehmen die Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer entgegen.



**Pfr. Cornelius Bury**  
Pictoriusstraße 25  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581-7898418  
cornelius.bury@  
ek-warendorf.de



**Pfr. Herwig Behring**  
Rüenschluppe 6  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581-2806  
herwig.behring@  
ek-warendorf.de



**Frauke Holwitt**  
Ostmilte 13  
48231 Warendorf-Milte  
Tel.: 02584-9196868  
frauke.holwitt@  
ek-warendorf.de



**Dr. Sebastian Kollhoff**  
Füchtenknäppe 35a  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581-9559053  
sebastian.kollhoff@  
ek-warendorf.de



**Christoph Lammers**  
Zur Friedenseiche 16  
59320 Ennigerloh  
Tel.: 01520-2452177  
christoph.lammers@  
ek-warendorf.de



**Katrin Lenziewski-Kock**  
Bernhardstraße 13  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581-9279977  
katrin.kock@  
ek-warendorf.de



**Martin Müller**  
Uhrs Knäppken 8  
59320 Ostenfelde  
Tel.: 02524-263490  
martin.mueller@  
ek-warendorf.de



**Dr. Katrin Quinckhardt**  
Neuwarendorf 69  
48231 Warendorf  
Tel.: 0176-63165209  
katrin.quinckhardt@ek-  
warendorf.de



**Nicola Schuldt**  
Hamburger Straße 28  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581-5299143  
nicola.schuldt@  
ek-warendorf.de



**Jörg Schwabe**  
Lerchenfeld 3d  
48231 Warendorf-Einen  
Tel.: 02584-794  
joerg.schwabe@  
ek-warendorf.de



**Heike Tönies**  
Bernhardstraße 9  
48231 Warendorf  
Tel.: 02581-782141  
heike.toenies@  
ek-warendorf.de



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Warendorf

**Pfarrer Herwig Behring**

Rüenschluppe 6, 48231 Warendorf  
Tel.: 02581-2806, Mobil: 0176-22791332  
E-Mail: herwig.behring@ek-warendorf.de

**Pfarrer Cornelius Bury**

Pictoriusstraße 25, 48231 Warendorf  
Tel.: 02581-7898418, Mobil: 0176-50313102  
E-Mail: cornelius.bury@ek-warendorf.de

**Gemeindebüro**

Oststraße 58, 48231 Warendorf  
Tel.: 02581-8647  
E-Mail: info@ek-warendorf.de  
Anne Esselmann und Simone Copey  
E-Mail: anne.esselmann@ek-warendorf.de  
E-Mail: simone.copey@ek-warendorf.de  
Mo. – Fr.: 8:30 – 11:30, Mi.: 14:30 – 17:30 Uhr

**Küsterinnen**

*Christuskirche und Martin-Luther-Haus:*  
Derzeit ehrenamtlich geleiteter Küsterdienst durch Mitglieder des Presbyteriums.

*Philipp-Melanchthon-Haus:*

Christiane Schwabe  
Lerchenfeld 3d, 48231 Warendorf-Einen  
Tel.: 02584-794, Mobil: 0174-4044691  
E-Mail: christiane.schwabe@ek-warendorf.de

*Friedenskapelle, Ostenfelde:*

Ehrenamtl. Küsterdienst durch Inge Schmidtke  
Homanns Kämpe 28, 59320 Ostenfelde  
Tel.: 02524-3882

**Organisten**

Lothar Glorius  
Paderborner Straße 4, 48231 Warendorf  
Mobil: 0173-7437040  
E-Mail: lothar.glorius@ek-warendorf.de

**TelefonSeelsorge**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
Tel.: 0800-1110111, Tel.: 0800-1110222

**Evangelischer Kindergarten & Familienzentrum Warendorf Nord**

Pictoriusstraße 21, 48231 Warendorf  
Leitung: Heide Boshüsen  
Tel.: 02581-8536; E-Mail: ms-kita-warendorf@ev-kirchenkreis-muenster.de

**Evangelische Bodelschwing-Grundschule**

Königsberger Straße 2, 48231 Warendorf  
Schulleitung: Dorothee C. Pinkhaus  
Tel.: 02581-2781  
E-Mail: gs.bodelschwingh@warendorf.de

**Jugendreferent Reinhard Budde**

An der Apostelkirche 1-3, 48143 Münster  
Mobil: 0175-4020455  
E-Mail: reinhard.budde@ev-kirchenkreis-muenster.de  
Kernsprechzeiten: Mo. – Fr., 10:00 – 13:00 Uhr

**Offener ökumenischer Jugendtreff @ttic**

Martin-Luther-Haus, Oststraße 58, 48231 Warendorf  
Leitung: Stefan Molz, Tel.: 0151-50784992

**Gemeindepkonto**

Sparkasse Münsterland Ost  
IBAN: DE37 4005 0150 0000 0055 04  
BIC: WELADED1MST

**Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde**

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30  
BIC: GENODED1DKD

**Förderverein Freunde & Förderer der Christuskirche Warendorf e.V.**

Vorsitzender Pfr. Herwig Behring  
1. stellv. Vorsitzender Dr. Michael Quinckhardt  
2. stellv. Vorsitzender Pfr. Cornelius Bury

Sparkasse Münsterland Ost  
IBAN: DE80 4005 0150 0034 0541 55  
BIC: WELADED1MST

**Freundeskreis der Friedenskapelle**

Astrid Bushuven, Mellauer Straße 14  
59320 Ostenfelde, Tel.: 02524-267690

KD-Bank Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE54 3506 0190 0005 3535 30  
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Aktionsnummer 2795

**Homepage der Gemeinde:**

[www.ek-warendorf.de](http://www.ek-warendorf.de)

Fenster | Haustüren | Schiebetüren | Raffstores





## MEHR ENERGIE SPAREN.

MIT NACHHALTIGEN KÖMMERLING FENSTERN.

Entdecken Sie heute das Fenster für die Welt von morgen. Wir sind Ihr Fensterbau Fachbetrieb in Ihrer Nähe.

[www.gronau-fenster.de](http://www.gronau-fenster.de)

GRONAU Fenster + Türen | Nordfeldstraße 14 | 33775 Versmold | Tel. 05423 6216



Ökologisch - Regional - Nachhaltig  
Der letzte Fußabdruck kann auch grün sein.  
Dafür sind wir Ihr Ansprechpartner vor Ort.





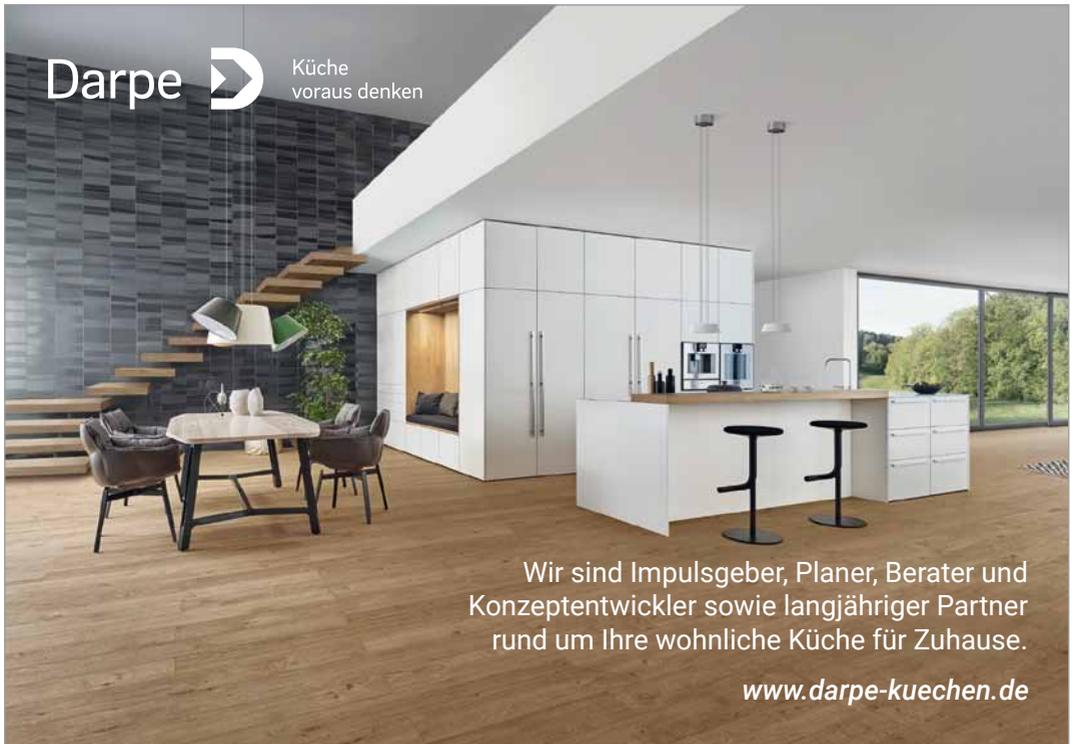
Unsere Familie steht seit über 30 Jahren für Vertrauen. In Warendorf und Umgebung.

☎ 02581 7637  
🌐 [www.hankemann.eu](http://www.hankemann.eu)

FACHGEPRÜFTER BESTATTER nach DIN EN 15017







Wir sind Impulsgeber, Planer, Berater und Konzeptentwickler sowie langjähriger Partner rund um Ihre wohnliche Küche für Zuhause.

[www.darpe-kuechen.de](http://www.darpe-kuechen.de)

## Wir bieten Ihnen

- Beratung vor Ort / auf der Baustelle
- ein Netzwerk von
  - Architekten / Innenarchitekten
  - Tischler / Schreiner
  - Handwerkern / Monteuren
  - Sonder-Maßanfertigung
  - Aufmaß-Service
  - Planung in 3D
  - Koordination Handwerksleistung
  - Events im Showroom

## Unsere Partner

**LEICHT**

**Häcker**  
kitchen.germanMade.

**GAGGENAU**

**Miele**

**SIEMENS**  
studioLine

**berbel**

**Quooker**  
THE HOT WATER EXPERT

**FRANKE**